

Handbuch für Studierende

Masterstudiengang Religion und Philosophie in Asien

Zweijähriger konsekutiver Studiengang: 120 ECTS-Punkte

Studienstart: Wintersemester 2012/13

Die Genehmigung des Studiengangs durch Hochschulleitung und Ministerium steht noch aus.

Die nachfolgenden Angaben sind daher ohne Gewähr



Anbietende Institution:

LMU München

Department für Asienstudien

Geschäftsstellenleiterin: Sandra Sucrow, M.A., Kaulbachstr. 51a, 80539 München, Tel: 089/2180-3473

Ansprechpartnerin und Studiengangskoordinatorin:

Dr. Silke Yasmin Fischer, LMU, Institut für Indologie und Tibetologie, Ludwigstr. 31, 80539 München, Zimmer: 320, Tel.: 089/2180-3246, E-mail:

Silke.Yasmin.Fischer@lrz.uni-muenchen.de

Fachstudienberater:

Vertiefungszeitung Japanologie: Dr. Steffen Döll, LMU, Japan-Zentrum, Oettigenstr. 67, 80538 München, 089/2180-9823, E-mail: doell@lmu.de

Vertiefungszeitung Sinologie: Dr. Anna Stecher, LMU, Institut für Sinologie, Kaulbachstr. 51a, 80539 München, E-mail: Anna.Stecher@ostasien.fak.12.uni-muenchen.de

Vertiefungszeitung Indologie/Tibetologie und Religionswissenschaft: Dr. Silke Yasmin Fischer, LMU, Institut für Indologie und Tibetologie, 089/2180-3246,

E-mail: SilkeYasmin.Fischer@lrz.uni-muenchen.de

Inhaltsübersicht

1. Profil des Studiengangs	Seite 3
2. Zugangsvoraussetzungen	Seite 3
3. Struktur des Studiengangs	Seite 4
4. Förderung	Seite 5
5. Tätigkeits- und Berufsfelder	Seite 6
6. Studienverlauf	Seite 7
7. Modulbeschreibungen	Seite 9
1. Semester	Seite 9
2. Semester	Seite 20
3. Semester	Seite 31
4. Semester	Seite 42

1. Profil des Studiengangs

Der konsekutive, forschungsorientierte Masterstudiengang Religion und Philosophie in Asien kombiniert die regionalen Herangehensweisen der Fächer Japanologie, Sinologie, Mongolistik, Indologie und Tibetologie miteinander und erweitert sie um die methodischen Ansätze der Religionswissenschaft sowie gegebenenfalls nach Wahl auch um die der Vergleichenden Literaturwissenschaft (Komparatistik). Bei der interdisziplinären Erschließung asiatischer Kulturen legt das Studienangebot den Schwerpunkt auf religiöse und philosophische Traditionen Asiens. Das Masterstudium baut auf Sprachkenntnissen (Japanisch, Chinesisch mit Kenntnissen des klassischen Chinesisch, Sanskrit, klassisches Tibetisch, Hindi/Urdu mit Kenntnissen des Sanskrit oder Kannada mit Kenntnissen des Sanskrit) und/oder religionswissenschaftliche Methodenkompetenzen auf, die von den Studierenden im Bachelorstudium oder anderweitig erworben worden sind. Das Studienangebot umfasst daher fachspezifisch quellsprachliche und regionalwissenschaftliche Vertiefungen, und es vermittelt ergänzende Methoden- und Zusatzkompetenzen im Bereich der Religionswissenschaft, Literaturwissenschaft und Asienwissenschaften (etwa durch das Erlernen weiterer asiatischer Sprachen wie des klassischen und modernen Mongolisch). Durch die Beschäftigung mit einem nichteuropäischen Gegenstand auf inhaltlicher und sprachlicher Ebene fördert das Studienangebot explizit die interkulturelle Kompetenz der Studierenden. Ein längerer Auslandsstudien- und Forschungsaufenthalt, der im Rahmen des Masterstudiengangs erwünscht ist, kann gefördert werden, da etwa das Japan-Zentrum und das Institut für Sinologie der LMU München über hervorragend ausgebaute Netzwerke an japanischen und chinesischen Partneruniversitäten (an denen auch Indologie und Tibetologie nicht selten traditionelle Schwerpunkte bilden) verfügen. Der forschungsorientierte Masterabschluss ermöglicht geeigneten Absolventinnen und Absolventen mit der Aufnahme eines Promotionsstudiums eine weiterführende wissenschaftliche Laufbahn z.B. in den Fächern Japanologie, Sinologie, Indologie, Tibetologie und Südasiende und auf internationaler Ebene im Bereich Religious Studies und Asian Studies. Speziell an der LMU München bietet sich darüber hinaus die Möglichkeit, eine Promotion im international ausgerichteten strukturierten Promotionsprogramm Buddhismus-Studien anzuschließen. Ferner sollte das Studienangebot die Absolventinnen und Absolventen befähigen, sich in den außeruniversitären Arbeitsmarkt, v.a. auf dem kulturellen bzw. interkulturellen Sektor, zu integrieren. Durch die Ausbildung von Schlüsselqualifikationen wie Abstraktion, Konkretisierung und Transfer sowie durch die Kenntnis diverser wissenschaftlicher Arbeitstechniken und -methoden sollen die Absolventinnen und Absolventen in der Lage sein, nach kurzer Einarbeitungszeit die in der Berufspraxis vorzufindenden vielfältigen und komplexen Aufgabenstellungen zu bewältigen.

2. Zugangsvoraussetzungen

Voraussetzung für die Immatrikulation in diesen Masterstudiengang ist der Nachweis eines berufsqualifizierenden Hochschulabschlusses oder eines gleichwertigen Abschlusses aus dem In- oder Ausland in einem mindestens sechssemestrigen Studiengang mit einer Durchschnittsnote von 2,5 oder besser sowie einer Bescheinigung zur Erfüllung der fachlichen Zugangsvoraussetzungen. Der Masterstudiengang ist für Absolventinnen und Absolventen eines Bachelorstudiengangs der Fächer Japanologie, Sinologie, Mongolistik, Indologie, Tibetologie oder Religionswissenschaft geeignet bzw. für Absolventinnen und Absolventen eines ersten berufsqualifizierenden Hochschulstudiums, die Quellsprachkompetenz in den folgenden asiatischen Sprachen nachweisen können: Japanisch (Richtwert Minimum 48 ECTS bzw. gemäß dem Europäischen Referenzrahmen die Stufe B 1) oder Chinesisch mit Kenntnissen des Klassischen Chinesisch (Richtwert Minimum 48 ECTS bzw. gemäß dem Europäischen Referenzrahmen die Stufe B 1) oder Sanskrit (Richtwert Minimum 30 ECTS) oder klassisches Tibetisch (Richtwert Minimum 30 ECTS) oder Hindi/Urdu (Richtwert Minimum 30 ECTS) oder Kannada (Richtwert Minimum 30 ECTS), wobei zusätzlich zum Hindi/Urdu und Kannada auch Sanskrit-Kenntnisse vorausgesetzt werden. Alternativ zu diesen quellsprachlichen Kompetenzen kann religionswissenschaftliche Methodenkompetenz (Richtwert Minimum 30 ECTS) nachgewiesen werden. Eine Bescheinigung über den Nachweis der geforderten Kompetenzen ist bis zu einem amtlich bekannt gemachten Termin beim Department für Asienstudien der Ludwig-Maximilians-Universität (voraussichtlich 15. Juli, Bekanntgabe über Aushang am schwarzen Brett) unter Vorlage des Transcripts of Records bzw. eines Abschlusszeugnisses sowie ggf. weitere Dokumente

zum Nachweis der geforderten Kompetenzen zu beantragen. Die Bescheinigung der Vergleichbarkeit eines Japanologie-Abschlusses und eine diesbezügliche Quellsprachkompetenz ist beim Japan-Zentrum einzuholen, die eines Sinologie- und Mongolistik-Abschlusses und eine diesbezügliche Quellsprachkompetenz beim Institut für Sinologie, die eines Indologie- oder Tibetologie-Abschlusses und eine diesbezügliche Quellsprachkompetenz sowie die eines religionswissenschaftlichen Abschlusses beim Institut für Indologie und Tibetologie der Ludwig-Maximilians-Universität München. Die Bescheinigung ist neben den anderen erforderlichen Unterlagen bei der Immatrikulation vorzulegen.

Die Studienbewerberinnen und Studienbewerber sollten neben der Quellsprachkompetenz oder der religionswissenschaftlichen Methodenkompetenz über eine hohe Motivation zum vertieften Studium einer oder mehrerer asiatischen Sprachen, gute analytische Fähigkeiten, Englischkenntnisse und ein ausgeprägtes Interesse an asiatischen Geisteskulturen und Religionen verfügen.

Ausländische Studienbewerberinnen und Studienbewerber müssen zusätzlich zur Bescheinigung der fachlichen Zugangsvoraussetzung vor dem 15.7. ihre Zulassung zum Studium an der LMU mit dem International Office der LMU (Ludwigstr. 27, ground floor, 80539 Munich, Phone:+49(0)89/2180- 2823, mail: zulassung.international@lmu.de) klären. Zu den Zulassungsbedingungen siehe die Informationen unter: http://www.en.uni-muenchen.de/students/degree/admission_info/index.html

3. Struktur des Studiengangs

Das Masterstudium ist in Module gegliedert, die sich jeweils über ein bis zwei Semester erstrecken. Im Rahmen eines jeden Moduls ist eine festgelegte Anzahl von ECTS-Punkten (nach dem European Credit Transfer System) zu erwerben, die sich aus dem Besuch der Lehrveranstaltungen, dem häuslichen Arbeitsaufwand und den Prüfungsleistungen errechnet. Mit dem Masterstudiengang „Religion und Philosophie in Asien“ werden im Laufe von vier Semestern Regelstudienzeit 120 ECTS-Punkte erbracht. Es handelt sich um einen interdisziplinären Studiengang ohne Nebenfach.

Ein Modul besteht in der Regel aus zwei oder mehreren inhaltlich aufeinander abgestimmten Lehrveranstaltungen. Die sogenannten Pflichtmodule (P) sind ausnahmslos zu absolvieren, bei Wahlpflichtmodulen (WP) ist jeweils eines von mehreren Wahlangeboten zu wählen. Die in der Modulbeschreibung ab Seite 7 genannten Lehrveranstaltungen sind abstrakt betitelt und beschrieben. Im jeweils aktuellen Vorlesungsverzeichnis, das für jedes Semester erscheint bzw. online über LSF (<https://lsf.verwaltung.uni-muenchen.de>) zugänglich ist, sind die konkreten Lehrveranstaltungen zu finden. Zum Beispiel kann die abstrakte Lehrveranstaltung „P 1.1 Kulturelle Traditionen Asiens“ als konkrete Lehrveranstaltung „Religionen Indiens und Tibets 1“ oder „Kulturelle Traditionen Japans“ heißen. Bei mehreren Wahlangeboten kann eine Entscheidung je nach Interessenslage getroffen werden. Demnach kommt es auch im Rahmen der Pflichtveranstaltungen zu Wahlmöglichkeiten.

Im Rahmen der Pflichtmodule Regionale Ergänzung Asien 1-3 (P 1, P 3 und P 4) erweitern die Studierenden ihre Regionalkompetenz, indem etwa Absolventinnen und Absolventen eines Bachelorstudiengangs Japanologie Lehrveranstaltungen über die Kulturräume China, Indien und Tibet besuchen. In den Wahlpflichtmodulen WP 7 und WP 15 bzw. WP 8 und WP 16 erweitern die Studierenden ihre Methodenkompetenz, indem Absolventinnen und Absolventen eines asienwissenschaftlichen Studiengangs in religionswissenschaftliche Methoden eingeführt werden und Absolventinnen und Absolventen eines religionswissenschaftlichen Studiengangs in die Regionalkompetenz der Fächer Japanologie, Sinologie, Indologie und Tibetologie. In dem sich über zwei

Semester erstreckendem Pflichtmodul Zusatzkompetenz Asienwissenschaft (P 2/I und II) können die Studierenden entweder die Quellsprachkompetenz ihres Vertiefungszweigs weiter ausbauen oder eine andere asiatische Quellsprache erlernen oder inhaltliche Lehrveranstaltungen besuchen.

Ihr Bachelorabschluss bedingt, welchen Vertiefungszweig Sie wählen: Die Wahlpflichtmodule Vertiefung Japanologie I-III (WP 1, WP 9 und WP 19) sind etwa nur für Bachelorabsolventinnen und -absolventen Japanologie sinnvoll, da das Quellsprachniveau der Module Vertiefung Japanologie I-III auf dem des Bachelorabschlusses aufbaut. Gleiches gilt für die Wahlpflichtmodule Vertiefung Sinologie I-III (WP 2, WP 10 und WP 20) und Indologie/Tibetologie I-III (WP 3, WP 11 und WP 21). Die Module Spracherwerb für Religionswissenschaftler I-III (WP 4-6, WP 12-14 und WP 22-25) sind den Absolventinnen und Absolventen eines religionswissenschaftlichen Studiengangs vorbehalten, denen im Rahmen des Masterstudiengangs eine intensive Ausbildung in den Quellsprachen Japanisch, Chinesisch, Sanskrit, Hindi/Urdu oder Kannada ermöglicht wird. Den gewählten Vertiefungszweig werden Sie über drei Semester hinweg studieren. Im Rahmen der Wahlpflichtmodule Zusatzkompetenz Asienwissenschaft: Forschung (WP 17) und Zusatzkompetenz Literaturwissenschaft (WP 18) können entweder fachspezifische Kenntnisse erweitert oder literaturwissenschaftliche Methodenkenntnis erworben werden.

Das 4. Fachsemester ist für die eigenständige Anfertigung einer Masterarbeit vorgesehen, die durch ein Forschungskolloquium begleitet wird. Falls die für das jeweilige Studiensemester vorgesehenen Module nicht besucht werden können, ist eine Beratung durch den/die Studiengangskoordinator/in zu ersuchen. Falls Sie eine Prüfung nicht bestehen, können Sie diese zum nächsten regulären Termin wiederholen.

Eine Einführungsveranstaltung zum Studiengang „Religion und Philosophie in Asien“ wird etwa ein bis zwei Wochen vor Beginn der Vorlesungszeit abgehalten, deren Termin Sie im LSF-Online-Vorlesungsverzeichnis unter Fakultät für Kulturwissenschaften/Masterstudiengang Religion und Philosophie in Asien einsehen können. Vor Beginn der Vorlesungszeit werden Sie sich jedes Semester mit Ihrer LMU-Kennung online über das LSF-System (www.lsf.verwaltung.uni-muenchen.de) für die konkreten Lehrveranstaltungen anmelden. Die Frist, innerhalb derer Sie sich anmelden müssen, wird ebenfalls im LSF-Online-Vorlesungsverzeichnis abrufbar sein. Nach Beginn der Vorlesungszeit wird es zudem eine Frist geben, bei der Sie sich zu den Prüfungen für die von Ihnen gewählten Lehrveranstaltungen anmelden müssen. Grundlegende Informationen über das Beleg- und Prüfungsanmeldungsverfahren via LSF erhalten Sie bei Ihrer Immatrikulation. Zum Immatrikulationsverfahren finden Sie die Informationen auf der Website der LMU: http://www.uni-muenchen.de/studium/administratives/termine/immatr_terminen/index.html

4. Förderung

Für Informationen zu Stipendien wenden Sie sich bitte an das zentrale Referat für Stipendien IIA4 der LMU:

http://www.uni-muenchen.de/einrichtungen/zuv/uebersicht/ha2/abt_ii4/ref_ii4/gliederung/index.html

Für Informationen bezüglich des Bafög wenden Sie sich an das Amt für Ausbildungsförderung des Studentenwerks München:

<http://www.studentenwerk.mhn.de/foerderung/bafog/>

Hier können Sie auch Informationen über günstige Wohnmöglichkeiten für Studierende erhalten:

<http://www.studentenwerk.mhn.de/wohnen/>

5. Tätigkeits- und Berufsfelder

Der Studiengang strebt die Berufsfähigkeit in vielen verschiedenen Einsatzgebieten und Berufsfeldern an, die kulturwissenschaftlich ausgebildete Hochschulabsolventinnen und Hochschulabsolventen aufgrund deren Vermögen zu Abstraktion, Transfer und der Kenntnis wissenschaftlicher Methoden sowie ihrer spezifischen Quellsprachkompetenz nachfragen. Das Studienangebot ist inhaltlich und methodisch breit angelegt und bietet daher neben wissenschaftlichen Tätigkeiten im engeren Sinne einen hervorragenden Zugang zu beruflichen Feldern, in denen interkulturelle Kompetenz gefordert ist, etwa im Bereich der Joint Ventures und des interkulturellen Coachings. Erfahrungswerte zu den Absolventinnen und Absolventen der bisherigen Magisterstudiengänge Japanologie und Sinologie zeigen, dass sie, abgesehen von der wissenschaftlichen Laufbahn mit anschließender Weiterqualifikation (Promotion), in einem breiten Spektrum von Tätigkeiten beschäftigt sind, nicht selten auch im mit Japan oder China kooperierenden Wirtschaftsbereich; die Absolventinnen und Absolventen der Indologie und Tibetologie schlagen hingegen vornehmlich eine universitäre Laufbahn ein, die sie zur Promotion oder Habilitation führt, wobei sie Stellen in universitären und außeruniversitären Lehr- und Forschungsinstitutionen (z.B. an der Bayerischen Akademie der Wissenschaften) inne haben. Der Studiengang ermöglicht bei Eignung die Aufnahme eines Promotionsstudiums, z.B. in den Fächern Japanologie, Sinologie, Indologie, Tibetologie und Südasienskunde sowie auf internationaler Ebene im Bereich Religious Studies und Asian Studies. Für entsprechend interessierte und qualifizierte Absolventinnen und Absolventen bietet sich speziell an der LMU München auch die Möglichkeit der Promotion im strukturierten Promotionsprogramm „Buddhismus-Studien“, der gegenwärtig vom DAAD gefördert wird (<http://www.buddhismus-studien.uni-muenchen.de/studiengang/index.html>). Die Erweiterung der philologischen Kompetenz um andere Forschungsansätze erleichtert den Absolventinnen und Absolventen eine Anbindung an die internationale Forschungsgemeinschaft bzw. an interdisziplinär ausgerichtete Forschergruppen.

6. Studienverlauf

1. Fachsemester		
Modul-Nr.	Bezeichnung des Moduls	ECTS
P 1	Regionale Ergänzung Asien 1	06
P 2/I	Zusatzkompetenz Asienwissenschaft	06
WP 1 <i>ODER</i>	Vertiefung Japanologie I <i>ODER</i>	12 <i>ODER</i>
WP 2 <i>ODER</i>	Vertiefung Sinologie I <i>ODER</i>	12 <i>ODER</i>
WP 3 <i>ODER</i>	Vertiefung Indologie/Tibetologie I <i>ODER</i>	12 <i>ODER</i>
WP 4 <i>ODER</i>	Japanisch für Religionswissenschaftler I <i>ODER</i>	12 <i>ODER</i>
WP 5 <i>ODER</i>	Modernes Chinesisch für Religionswissenschaftler I <i>ODER</i>	12 <i>ODER</i>
WP 6	Süd- und zentralasiatische Sprachen für Religionswissenschaftler I	12
WP 7 <i>ODER</i>	Theorie und Methodik der Religionswissenschaft I <i>ODER</i>	06 <i>ODER</i>
WP 8	Regionalkompetenz für Religionswissenschaftler I	06
		30

2. Fachsemester		
Modul-Nr.	Bezeichnung des Moduls	ECTS
P 2/II	Zusatzkompetenz Asienwissenschaft	06
P 3	Regionale Ergänzung Asien II	06
WP 9 <i>ODER</i>	Vertiefung Japanologie II <i>ODER</i>	12 <i>ODER</i>
WP 10 <i>ODER</i>	Vertiefung Sinologie II <i>ODER</i>	12 <i>ODER</i>
WP 11 <i>ODER</i>	Vertiefung Indologie/Tibetologie II <i>ODER</i>	12 <i>ODER</i>
WP 12 <i>ODER</i>	Japanisch für Religionswissenschaftler II <i>ODER</i>	12 <i>ODER</i>
WP 13 <i>ODER</i>	Modernes Chinesisch für Religionswissenschaftler II <i>ODER</i>	12 <i>ODER</i>
WP 14	Süd- und zentralasiatische Sprachen für Religionswissenschaftler II	12
WP 15 <i>ODER</i>	Theorie und Methodik der Religionswissenschaft II <i>ODER</i>	06 <i>ODER</i>
WP 16	Regionalkompetenz für Religionswissenschaftler II	06
		30

3. Fachsemester		
Modul-Nr.	Bezeichnung des Moduls	ECTS
P 4	Regionale Ergänzung Asien III	06
WP 17 <i>ODER</i>	Zusatzkompetenz Asienwissenschaft: Forschung <i>ODER</i>	12 <i>ODER</i>
WP 18	Zusatzkompetenz Literaturwissenschaft	12
WP 19 <i>ODER</i>	Vertiefung Japanologie III <i>ODER</i>	12 <i>ODER</i>
WP 20 <i>ODER</i>	Vertiefung Sinologie III <i>ODER</i>	12 <i>ODER</i>
WP 21 <i>ODER</i>	Vertiefung Indologie/Tibetologie III <i>ODER</i>	12 <i>ODER</i>
WP 22 <i>ODER</i>	Japanisch für Religionswissenschaftler III <i>ODER</i>	12 <i>ODER</i>
WP 23 <i>ODER</i>	Modernes Chinesisch für Religionswissenschaftler III <i>ODER</i>	12 <i>ODER</i>
WP 24 <i>ODER</i>	Klass. Chinesisch für Religionswissenschaftler <i>ODER</i>	12 <i>ODER</i>
WP 25	Süd- und zentralasiatische Sprachen für Religionswissenschaftler III	12
		30

4. Fachsemester		
Modul-Nr.	Bezeichnung des Moduls	ECTS
P 5	M.A. Abschlussmodul	30
		30

Die nachfolgenden Modulbeschreibungen sind wie dieses Schema nach Semestern angeordnet.

Modul <u>Pflichtmodul 2/I</u> (P 2/I): Zusatzkompetenz Asienwissenschaft (empfohlen für das 1. Studiensemester)		<u>ECTS/Arbeitsaufwand:</u> 6/ 180 Stunden von insg. 12/360 Stunden <u>Dauer des Moduls:</u> 2 Semester <u>Häufigkeit des Angebots:</u> jährlich
Inhalte und Lernziele des Moduls <u>Inhalte:</u> Das Pflichtmodul erstreckt sich über zwei Semester, in dem je eine Lehrveranstaltung zu absolvieren ist. Die Lehrveranstaltung vertieft je nach Wahl die asiatische Quellsprachkompetenz oder macht mit Themen aus Philosophie und Religion Asiens vertraut. <u>Lernziele:</u> Die Studierenden erweitern entweder ihre im Wahlpflichtvertiefungsmodul erworbene Sprachkompetenz oder erlernen eine weitere asiatische Quellsprache oder vertiefen thematisch ihr Wissen über Philosophien und Religionen Asiens.		
Lehrveranstaltungen	Inhalte und Lernziele	Prüfung
<u>Hauptseminar</u> (P 2.0.1): Hauptseminar zu ausgewählten Themen der Sinologie 1 <u>SWS:</u> 2 / <u>ECTS:</u> 6	<u>Inhalte:</u> Das Hauptseminar vermittelt auf der Basis chinesischsprachiger Texte einen vertieften Einblick in ausgewählte Epochen / Ereignisse / Themen der chinesischen Geschichte, Archäologie und Geistesgeschichte. <u>Lernziele:</u> Die Studierenden erweitern anhand eines spezifischen Themas aus den Bereichen der chinesischen Geschichte, Archäologie oder Geistesgeschichte ihre bereits existierenden Fertigkeiten des wissenschaftlichen Arbeitens. Sie erlernen den kritischen Umgang mit westlichen und chinesischen Quellen, die sie zur Abfassung von sinologischen Seminararbeiten und Präsentationen benötigen.	<u>Modulprüfung:</u> benotet Thesenpapier (600- max. 1.000 Wörter) oder Hausarbeit (6.000- max. 8.000 Wörter) <u>Wiederholbarkeit:</u> beliebig
<u>Übung</u> (P 2.0.2): Fach- und quellsprachliche Übung 1 Sinologie <u>SWS:</u> 2 / <u>ECTS:</u> 6	<u>Inhalte:</u> Die Lehrveranstaltung vertieft die Kenntnisse der Studierenden in den Bereichen Grammatik, Wortschatz, Satzbau und Quellenkritik der chinesischen Sprache. <u>Lernziele:</u> Die Studierenden erlernen anhand eines spezifischen Themas chinesisches Fachvokabular aus den Bereichen der chinesischen Geschichte, Archäologie oder Geistesgeschichte und dessen sprachliche Eigenheiten. Sie lernen die Inhalte komplexer Texte zu verstehen und kritisch zu beurteilen. Darüber hinaus erwerben die Studierenden die Fähigkeit, Texte quellenkritisch zu bewerten.	<u>Modulprüfung:</u> benotet Thesenpapier (600- max. 1.000 Wörter) oder Hausarbeit (6.000- max. 8.000 Wörter) <u>Wiederholbarkeit:</u> beliebig
<u>Übung</u> (P 2.0.3): Einführung in das klassische Japanisch (kobun) <u>SWS:</u> 2 / <u>ECTS:</u> 6	<u>Inhalte:</u> Die Lehrveranstaltung vermittelt für fortgeschrittene Japanischstudierende vormoderne Sprach- und Textformen, die auch im modernen Japanisch eine wichtige Rolle spielen. <u>Lernziele:</u> Die Studierenden erhalten einen Überblick über die klassische Grammatik und Orthographie, welche die Grundlage nicht nur für ein vertieftes Verständnis von Sprachgeschichte, sondern auch für die eingehende Beschäftigung mit komplexen Fachtexten bildet.	<u>Modulprüfung:</u> benotet Klausur (90 Minuten) <u>Wiederholbarkeit:</u> beliebig

<p><u>Übung</u> (P 2.0.4): Zusatzsprache Sprachkurs 1</p> <p><u>SWS</u>: 2-4 / <u>ECTS</u>: 6</p>	<p><u>Inhalte</u>: Die Lehrveranstaltung vermittelt grundlegende Kenntnisse der Aussprache, Schrift, Grammatik, Transliteration und Grundwortschatz einer zusätzlichen asiatischen Quellsprache, wie Japanisch, Chinesisch, Sanskrit, klassisches Tibetisch, Hindi/Urdu oder Kannada.</p> <p><u>Lernziele</u>: Die Studierenden erlernen die Aussprache, Schrift, Transliteration, Grammatik und den Grundwortschatz einer zusätzlichen asiatischen Quellsprache.</p>	<p><u>Modulprüfung</u>: benotet</p> <p>Klausur (60-90 Minuten)</p> <p><u>Wiederholbarkeit</u>: beliebig</p>
<p><u>Seminar</u> (P 2.0.5): Themen aus Philosophie und Religion Asiens 1</p> <p><u>SWS</u>: 2 / <u>ECTS</u>: 6</p>	<p><u>Inhalte</u>: Die Lehrveranstaltung behandelt exemplarisch ein Thema der asiatischen Philosophien oder Religionen.</p> <p><u>Lernziele</u>: Die Studierenden setzen sich kritisch mit einem geistesgeschichtlichen Phänomen Chinas, Japans, Indiens oder Tibets auseinander. Die Studierenden üben mit der Übernahme eines Referats und dem Verfassen einer Seminararbeit wissenschaftliche Präsentationsformen ein.</p>	<p><u>Modulprüfung</u>: benotet</p> <p>Klausur (60-90 Minuten) oder Thesenpapier (9.000- max. 12.000 Zeichen) oder Hausarbeit (24.000- max. 35.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (30 Stunden)</p> <p><u>Wiederholbarkeit</u>: beliebig</p>

Modul <u>Wahlpflichtmodul 1</u> (WP 1): Vertiefung Japanologie 1 (empfohlen für das 1. Studiensemester)		<u>ECTS/Arbeitsaufwand:</u> 12/ 360 Stunden <u>Dauer des Moduls:</u> 1 Semester <u>Häufigkeit des Angebots:</u> jährlich
Inhalte und Lernziele des Moduls <u>Inhalte:</u> Das Wahlpflichtmodul beinhaltet zwei Lehrveranstaltungen, die auf der Basis von fortgeschrittenen Japanischkenntnissen ausgewählte Themen der Japanologie behandeln. <u>Lernziele:</u> Die Studierenden lernen, sich unter Anwendung japanischer Quellsprachkenntnisse wissenschaftlich mit einer Thematik der Japanologie auseinander zu setzen.		
Lehrveranstaltungen	Inhalte und Lernziele	Prüfung
<u>Seminar</u> (WP 1.1): Ausgewählte Themen der Japanforschung 1 <u>SWS:</u> 4 / <u>ECTS:</u> 8	<u>Inhalte:</u> Das Seminar behandelt ausgewählte Fragestellungen aus den Bereichen Geschichte, Kultur, Literatur, Wirtschaft, Gesellschaft oder Religion Japans und führt dabei gleichzeitig in grundlegende Aspekte der für die jeweilige Thematik relevanten Theorien und Methoden ein. <u>Lernziele:</u> Das Seminar zielt auf eine differenzierte wissenschaftliche Auseinandersetzung mit einer Thematik ebenso wie auf die Anwendung und Vertiefung der bisher erworbenen Fähigkeiten wissenschaftlichen Arbeitens ab. Insbesondere geht es darum, eine unter Anleitung gewählte oder zugewiesene spezifische Fragestellung unter Einbeziehung relevanter Theorien und Methoden und unter Verwendung japanischen Materials selbstständig zu bearbeiten.	<u>Modulprüfung:</u> benotet Hausarbeit (26.000- max. 28.000 Zeichen)
<u>Übung</u> (WP 1.2): Übung zu: Ausgewählten Themen der Japanologie 1 <u>SWS:</u> 2 / <u>ECTS:</u> 4	<u>Inhalte:</u> Die Übung soll durch Lektüre einschlägiger, auch japanischsprachiger kultur- und sozialwissenschaftlicher Fachliteratur die Bearbeitung der im Rahmen des Moduls erarbeiteten Fragestellungen und Problematiken ergänzen, begleiten und vertiefen. <u>Lernziele:</u> Lernziel ist eine inhaltlich weiterreichende Auseinandersetzung mit den im Modul entwickelten Fragestellungen.	<u>Wiederholbarkeit:</u> beliebig

Modul <u>Wahlpflichtmodul 2</u> (WP 2): Vertiefung Sinologie 1 (empfohlen für das 1. Studiensemester)		<u>ECTS/Arbeitsaufwand</u> : 12/ 360 Stunden <u>Dauer des Moduls</u> : 1 Semester <u>Häufigkeit des Angebots</u> : jährlich
Inhalte und Lernziele des Moduls <u>Inhalte</u> : Das Wahlpflichtmodul besteht aus zwei Lehrveranstaltungen, die auf Basis fortgeschrittener Chinesischkenntnisse die Studierenden intensiv mit einer konkreten sinologischen Fragestellung vertraut machen. <u>Lernziele</u> : Die Studierenden erwerben anhand einer konkreten wissenschaftlichen Fragestellung grundlegende Kenntnisse in den Bereichen Geschichte, Literatur und Philosophie Chinas. Durch die Auseinandersetzung mit westlichen und chinesischen Quellen erwerben die Studierenden tiefgreifende Kenntnisse des jeweiligen Themengebiets. Gleichzeitig werden ihre grundlegenden Fähigkeiten wissenschaftlichen Arbeitens wie Recherchieren, Bibliographieren und Präsentieren von Ergebnissen gefördert und fachspezifische Methoden erlernt.		
Lehrveranstaltungen	Inhalte und Lernziele	Prüfung
<u>Hauptseminar</u> (WP 2.1): Hauptseminar Geschichte, Literatur und Philosophie Chinas 1 <u>SWS</u> : 2 / <u>ECTS</u> : 6	<u>Inhalte</u> : Das Hauptseminar vermittelt einen vertieften Einblick in ausgewählte Epochen / Ereignisse / Themen der chinesischen Geschichte, Literatur und Philosophie. <u>Lernziele</u> : Die Studierenden erweitern anhand eines spezifischen Themas aus den Bereichen der chinesischen Geschichte, Literatur und Philosophie ihre Fertigkeiten des wissenschaftlichen Arbeitens. Sie erlernen den kritischen Umgang mit westlichen und chinesischen Quellen, die sie zur Abfassung von Seminararbeiten und Präsentationen benötigen.	<u>Modulprüfung</u> : benotet Thesepapier (600-1.000 Wörter) und Hausarbeit (6.000-8.000 Wörter)
<u>Übung</u> (WP 2.2): Übung Geschichte, Literatur und Philosophie Chinas 1 <u>SWS</u> : 2 / <u>ECTS</u> : 6	<u>Inhalte</u> : Die Lehrveranstaltung vertieft die Kenntnisse der Studierenden in den Bereichen Grammatik, Wortschatz, Satzbau und Quellenkritik. <u>Lernziele</u> : Die Studierenden erlernen anhand eines spezifischen Themas chinesisches Fachvokabular aus den Bereichen der chinesischen Geschichte, Literatur und Philosophie und dessen sprachliche Eigenheiten. Sie lernen die Inhalte komplexer Texte zu verstehen und kritisch zu beurteilen. Darüber hinaus erwerben die Studierenden die Fähigkeit, Texte quellenkritisch zu bewerten.	

Modul <u>Wahlpflichtmodul 3</u> (WP 3): Vertiefung Indologie/ Tibetologie 1 (empfohlen für das 1. Studiensemester)		<u>ECTS/Arbeitsaufwand:</u> 12/ 360 Stunden <u>Dauer des Moduls:</u> 1 Semester <u>Häufigkeit des Angebots:</u> jährlich
Inhalte und Lernziele des Moduls <u>Inhalte:</u> Das Wahlpflichtmodul besteht aus zwei Lehrveranstaltungen, die sich auf Basis fortgeschrittener Kenntnisse des Sanskrit, Hindi/Urdu, Kannada oder Klassischen Tibetisch intensiv mit Quellentexten auseinandersetzen und/oder sich theoretisch mit Gegenständen der Indologie und Tibetologie beschäftigen. <u>Lernziele:</u> Die Studierenden erweitern ihre Quellsprachkompetenz und/oder ihre Kenntnisse in der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Gegenständen der Indologie und Tibetologie.		
Lehrveranstaltungen	Inhalte und Lernziele	Prüfung
<u>Hauptseminar</u> (WP 3.1): Literatur der süd- oder zentralasiatischen Quellsprache 1 <u>SWS:</u> 2 / <u>ECTS:</u> 6	<u>Inhalte:</u> Die Lehrveranstaltung vermittelt anhand quellsprachlicher Lektüre Einblick in ein spezifisches Genre der indischen oder tibetischen Literatur. <u>Lernziele:</u> Die Studierenden erlernen anhand eines spezifischen Genres der indischen oder tibetischen Literatur das Fachvokabular und die spezifische Grammatik der gewählten Sprache kennen. Sie lernen die Inhalte komplexer Texte zu verstehen und kritisch zu beurteilen. Darüber hinaus erwerben die Studierenden die Fähigkeit, Texte quellenkritisch zu bewerten.	<u>Modulprüfung:</u> benotet Klausur (90 Minuten) oder Thesenpapier (9.000-12.000 Zeichen) oder Hausarbeit (24.000- max. 35.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (40-60 Stunden) oder mündliche Prüfung (10-20 Minuten)
<u>Übung</u> (WP 3.2): Erweiterung Indologie-/ Tibetologiekompetenz 1 <u>SWS:</u> 2-4 / <u>ECTS:</u> 6	<u>Inhalte:</u> Je nach Wahl vertieft die Lehrveranstaltung entweder anhand quellsprachlicher Lektüre die vorhandene Quellsprachkompetenz einer Zweitsprache oder ermöglicht das Erlernen einer weiteren süd- oder zentralasiatischen Sprache oder erweitert die Indologie-/Tibetologiekompetenz durch die theoretischer Beschäftigung mit einem Gegenstand des Fachbereichs. <u>Lernziele:</u> Die Studierenden bauen ihre Quellsprachkompetenz aus oder erweitern ihre Kenntnisse von der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit einem Gegenstand des Fachbereichs, auch durch methodische Zugänge anderer Fachdisziplinen wie etwa der Interkulturellen Kommunikation.	<u>Wiederholbarkeit:</u> beliebig

Modul <u>Wahlpflichtmodul 4</u> (WP 4): Japanisch für Religionswissenschaftler I (empfohlen für das 1. Studiensemester)		<u>ECTS/Arbeitsaufwand:</u> 12/ 360 Stunden <u>Dauer des Moduls:</u> 1 Semester <u>Häufigkeit des Angebots:</u> jährlich
Inhalte und Lernziele des Moduls <u>Inhalte:</u> Das Wahlpflichtmodul besteht aus drei Lehrveranstaltungen, die grundlegende Kenntnisse der japanischen Sprache vermitteln. <u>Lernziele:</u> Die Studierenden erlernen Aussprache, Schrift, grundlegende Grammatik, Transliteration und den Grundwortschatz der japanischen Sprache.		
Lehrveranstaltungen	Inhalte und Lernziele	Prüfung
<u>Übung</u> (WP 4.1): Sprachübungen Japanisch 1 <u>SWS:</u> 6 / <u>ECTS:</u> 6	<u>Inhalte:</u> Die Sprachübungen beinhalten Sprech-, Lese-, Hör- und Schreibübungen auf Grundlage einschlägiger Lehrwerke (z.B.: <i>Minna no Nihongo</i>). <u>Lernziele:</u> Ziel der Übung ist, die Studierenden zu befähigen, grundlegende und einfache Kenntnisse der japanischen Gegenwartssprache anzuwenden.	<u>Modulprüfung:</u> benotet Klausur (90 Minuten)
<u>Übung</u> (WP 4.2): Japanische Grammatik 1 <u>SWS:</u> 2 / <u>ECTS:</u> 3	<u>Inhalte:</u> Begleitend zu den Sprachübungen werden in dieser Lehrveranstaltung erste grundlegende Strukturen japanischer Grammatik dargestellt und erläutert. <u>Lernziele:</u> Das Ziel der Übung ist ein vertieftes Verständnis der in den Sprachübungen behandelten und geübten Strukturen im Einzelnen sowie im Zusammenhang.	
<u>Übung</u> (WP 4.3): Einführung in das japanische Schriftsystem <u>SWS:</u> 2 / <u>ECTS:</u> 3	<u>Inhalte:</u> Die Übung beinhaltet die Einführung in systematisches Wissen über das komplexe japanische Schriftsystem sowie in Lerntechniken, Hilfsmitteln und Transkription. Die zu erlernenden Schriftzeichen werden anhand einschlägiger Lehrwerke wie des <i>Basic Kanji Book</i> erarbeitet und geübt. <u>Lernziele:</u> Die Studierenden sollen Wissen über Aufbau, Schreibweise und Verwendung der Schriftzeichen erwerben und die notwendigen Hilfsmittel und Lerntechniken kennen lernen, um die Schriftzeichen im weiteren Verlauf des Studiums selbstständig erlernen zu können.	

Modul <u>Wahlpflichtmodul 5</u> (WP 5): Modernes Chinesisch für Religionswissenschaftler I (empfohlen für das 1. Studiensemester)		<u>ECTS/Arbeitsaufwand:</u> 12/ 360 Stunden <u>Dauer des Moduls:</u> 1 Semester <u>Häufigkeit des Angebots:</u> jährlich
Inhalte und Lernziele des Moduls <u>Inhalte:</u> Das Wahlpflichtmodul besteht aus zwei Lehrveranstaltungen, die grundlegende Kenntnisse der chinesischen Sprache vermitteln. <u>Lernziele:</u> Die Studierenden erlernen Aussprache, Schrift, grundlegende Grammatik, Transliteration und den Grundwortschatz der chinesischen Sprache.		
Lehrveranstaltungen	Inhalte und Lernziele	Prüfung
<u>Übung</u> (WP 5.1): Modernes Chinesisch 1: Hanyu <u>SWS:</u> 6 / <u>ECTS:</u> 8	<u>Inhalte:</u> Die Lehrveranstaltung beinhaltet eine Einführung in das chinesische Schriftsystem und die grundlegende Grammatik des modernen Hochchinesischen. <u>Lernziele:</u> Die Studierenden erlernen einen ersten Grundwortschatz chinesischer Schriftzeichen und deren Transliteration mittels der Pinyin-Umschrift. Sie erwerben grundlegende Grammatikkenntnisse. Darüber hinaus erwerben die Studierenden die Fähigkeit, grammatische Phänomene in leichten Beispielsätzen zu erkennen und zu analysieren.	<u>Modulprüfung:</u> benotet Klausur (90 Minuten) und mündliche Prüfung (10-20 Minuten)
<u>Übung</u> (WP 5.2): Modernes Chinesisch 1: Kouyu <u>SWS:</u> 2 / <u>ECTS:</u> 4	<u>Inhalte:</u> Die Lehrveranstaltung vermittelt eine Einführung in die Phonetik des Hochchinesischen und vermittelt erste Erfahrungen mit der Bildung einfacher Sätze. <u>Lernziele:</u> Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, verschiedene Töne zu unterscheiden und Sätze in der Pinyin-Umschrift in korrekter Aussprache flüssig zu lesen. Sie üben die in der Veranstaltung <i>Modernes Chinesisch 1: Hanyu</i> erworbenen Kenntnisse anhand von leichten, originalsprachlichen Sätzen aktiv ein und lernen auch abstrakt formulierte Grammatikregeln praktisch anzuwenden. Sie bauen progressiv einen Grundwortschatz des modernen Hochchinesischen auf.	<u>Wiederholbarkeit:</u> beliebig

Modul <u>Wahlpflichtmodul 6</u> (WP 6): Süd- und zentralasiatische Sprachen für Religionswissenschaftler I (empfohlen für das 1. Studiensemester)		<u>ECTS/Arbeitsaufwand:</u> 12/ 360 Stunden <u>Dauer des Moduls:</u> 1 Semester <u>Häufigkeit des Angebots:</u> jährlich
Inhalte und Lernziele des Moduls <u>Inhalte:</u> Das Wahlpflichtmodul besteht aus zwei Lehrveranstaltungen, die grundlegende Kenntnisse einer süd- und zentralasiatische Sprache vermitteln. <u>Lernziele:</u> Die Studierenden erlernen Aussprache, Schrift, grundlegende Grammatik, Transliteration und den Grundwortschatz einer süd- und zentralasiatische Sprache.		
Lehrveranstaltungen	Inhalte und Lernziele	Prüfung
<u>Übung</u> (WP 6.1): Süd- und zentralasiatische Sprachen 1 Grammatik und Semantik <u>SWS:</u> 4 / <u>ECTS:</u> 9	<u>Inhalte:</u> Die Lehrveranstaltung vermittelt grundlegende Kenntnisse der Aussprache, Schrift, Grammatik, Transliteration und den Grundwortschatz einer süd- oder zentralasiatischen Quellensprache wie etwa Sanskrit, Urdu/Hindi, Kannada oder klassisches Tibetisch. <u>Lernziele:</u> Die Studierenden erlernen die Aussprache, Schrift, Grammatik Transliteration und den Grundwortschatz einer süd- oder zentralasiatischen Quellensprache wie etwa Sanskrit, Urdu/Hindi, Kannada oder klassisches Tibetisch.	<u>Modulprüfung:</u> benotet Klausur (60-90 Minuten)
<u>Übung</u> (WP 6.2): Süd- und zentralasiatische Sprachen 1 Tutorium <u>SWS:</u> 2 / <u>ECTS:</u> 3	<u>Inhalte:</u> Das Tutorium wiederholt und vertieft die in der Lehrveranstaltung vermittelten Inhalte. <u>Lernziele:</u> Die Studierenden üben die in der Lehrveranstaltung vermittelten Kenntnisse praktisch ein.	<u>Wiederholbarkeit:</u> beliebig

Modul <u>Wahlpflichtmodul 7</u> (WP 7): Theorie und Methodik der Religionswissenschaft I (empfohlen für das 1. Studiensemester)		<u>ECTS/Arbeitsaufwand:</u> 6/180 Stunden <u>Dauer des Moduls:</u> 1 Semester <u>Häufigkeit des Angebots:</u> jährlich
Inhalte und Lernziele des Moduls <u>Inhalte:</u> Das Wahlpflichtmodul umfasst zwei Lehrveranstaltungen, welche die Methodenkompetenz der Studierenden erweitern. <u>Lernziele:</u> Studierende des Wahlpflichtvertiefungsbereichs Japanologie, Sinologie und Indologie/Tibetologie erlernen die Theorie und Methodik der Religionswissenschaft, um sich auf kulturwissenschaftlicher Ebene mit den Religionen in Asien fundiert auseinandersetzen zu können.		
Lehrveranstaltungen	Inhalte und Lernziele	Prüfung
<u>Tafelübung</u> (WP 7.1): Theorie und Methodik A der Religionswissenschaft SWS: 3 / ECTS: 3	<u>Inhalte:</u> Inhalt des Kurses sind die Fachgeschichte, Teildisziplinen und deren Konsequenzen anhand exemplarischer Positionen des Faches und wichtiger Impulsgeber aus Nachbardisziplinen. <u>Lernziele:</u> Ziel ist es, den Studierenden die Entwicklung kultur- und religionswissenschaftlicher Probleme, Fragestellungen und Lösungsansätze im Zusammenhang mit der Entwicklung der Disziplin zu verdeutlichen und sie mit den wichtigsten Fachtermini vertraut zu machen.	<u>Modulprüfung:</u> benotet Klausur (60-90 Minuten) <u>Wiederholbarkeit:</u> beliebig
<u>Übung</u> (WP 7.2): Tutorium zu Theorie und Methodik A der Religionswissenschaft SWS: 2 / ECTS: 3	<u>Inhalte:</u> Im begleitenden Tutorium werden wichtige wissenschaftliche Fertigkeiten wie Lesekompetenz und Zitieren, Literaturrecherche etc. vermittelt und geübt sowie die wichtigsten Aspekte des Kurses vertieft. <u>Lernziele:</u> Die Studierenden lernen wissenschaftliche Arbeitsmethoden kennen.	

Modul <u>Wahlpflichtmodul 8</u> (WP 8): Regionalkompetenz für Religionswissenschaftler I (empfohlen für das 1. Studiensemester)		<u>ECTS/Arbeitsaufwand:</u> 6/ 180 Stunden <u>Dauer des Moduls:</u> 1 Semester <u>Häufigkeit des Angebots:</u> jährlich
Inhalte und Lernziele des Moduls <u>Inhalte:</u> Das Wahlpflichtmodul besteht aus zwei Lehrveranstaltungen, welche die Regionalkompetenz der Studierenden ausbilden, indem sie Wissen über die asiatischen Kulturen bereitstellen. <u>Lernziele:</u> Studierende der Vertiefungszweige Spracherwerb für Religionswissenschaftler erwerben Regionalkompetenz, um ihre religionswissenschaftlichen Kenntnisse auf asiatische religiöse Traditionen anwenden zu können..		
Lehrveranstaltungen	Inhalte und Lernziele	Prüfung
<u>Vorlesung</u> (WP 8.1): Regionalkompetenz für Religionswissenschaftler 1 SWS: 2 / ECTS: 3	<u>Inhalte:</u> Die Vorlesung behandelt überblicksartig oder exemplarisch Gegenstände der Geistesgeschichte Chinas, Japans, Indiens oder Tibets. <u>Lernziele:</u> Die Studierenden erwerben Kenntnisse über die Kulturgeschichte Chinas, Japans, Indiens oder Tibets.	<u>Modulprüfung:</u> benotet Klausur (60-90 Minuten) oder Thesenpapier und Hausarbeit (6.000- max. 9.000 Zeichen und 15.000- max. 20.000 Zeichen) <u>Wiederholbarkeit:</u> beliebig
<u>Seminar</u> (WP 8.2): Seminar zur Regionalkompetenz für Religionswissenschaftler 1 SWS: 2 / ECTS: 3	<u>Inhalte:</u> Das Seminar vermittelt exemplarisch Wissen über kulturelle Phänomene der chinesischen, japanischen, indischen oder tibetischen Geistesgeschichte. <u>Lernziele:</u> Die Studierenden vertiefen exemplarisch ihr Wissen über kulturelle Phänomene der chinesischen, japanischen, indischen oder tibetischen Geistesgeschichte. Die Studierenden üben mit der Übernahme eines Referats und dem Verfassen einer Seminararbeit wissenschaftliche Präsentationsformen ein.	

2. Semester

Modul Pflichtmodul 2 /II (P 2/II): Zusatzkompetenz Asienwissenschaft (empfohlen für das 2. Studiensemester)		ECTS/Arbeitsaufwand: 6/ 180 Stunden von insg. 12/360 Stunden Dauer des Moduls: 1 Semester Häufigkeit des Angebots: jährlich
Inhalte und Lernziele des Moduls <u>Inhalte:</u> Das Pflichtmodul erstreckt sich über zwei Semester, in dem je eine Lehrveranstaltung zu absolvieren ist. Die Lehrveranstaltung vertieft je nach Wahl die asiatische Quellsprachkompetenz oder macht mit Themen aus Philosophie und Religion Asiens vertraut. <u>Lernziele:</u> Die Studierenden erweitern entweder ihre im Wahlpflichtvertiefungsmodul erworbene Sprachkompetenz oder erlernen eine weitere asiatische Quellsprache oder vertiefen thematisch ihr Wissen über Philosophien und Religionen Asiens.		
Lehrveranstaltungen	Inhalte und Lernziele	Prüfung
<u>Hauptseminar</u> (P 2.0.6): Hauptseminar zu ausgewählten Themen der Sinologie 2 <u>SWS:</u> 2 / <u>ECTS:</u> 6	<u>Inhalte:</u> Das Hauptseminar vermittelt einen vertieften Einblick in ausgewählte Epochen / Ereignisse / Themen der chinesischen Geschichte, Archäologie und Geistesgeschichte. <u>Lernziele:</u> Die Studierenden erweitern anhand eines spezifischen Themas aus den Bereichen der chinesischen Geschichte, Archäologie oder Geistesgeschichte ihre bereits existierenden Fertigkeiten des wissenschaftlichen Arbeitens. Sie erlernen den kritischen Umgang mit westlichen und chinesischen Quellen, die sie zur Abfassung von sinologischen Seminararbeiten und Präsentationen benötigen.	<u>Modulprüfung:</u> benotet Thesenpapier (600- max. 1.000 Wörter) oder Hausarbeit (6.000- max. 8.000 Wörter) <u>Wiederholbarkeit:</u> beliebig
<u>Übung</u> (P 2.0.7): Fach- und quellsprachliche Übung 2 Sinologie <u>SWS:</u> 2 / <u>ECTS:</u> 6	<u>Inhalte:</u> Die Lehrveranstaltung vertieft die Kenntnisse der Studierenden in den Bereichen Grammatik, Wortschatz, Satzbau und Quellenkritik der chinesischen Sprache. <u>Lernziele:</u> Die Studierenden erlernen anhand eines spezifischen Themas chinesisches Fachvokabular aus den Bereichen der chinesischen Geschichte, Archäologie oder Geistesgeschichte und dessen sprachliche Eigenheiten. Sie lernen die Inhalte komplexer Texte zu verstehen und kritisch zu beurteilen. Darüber hinaus erwerben die Studierenden die Fähigkeit, Texte quellenkritisch zu bewerten.	<u>Modulprüfung:</u> benotet Thesenpapier (600- max. 1.000 Wörter) oder Hausarbeit (6.000- max. 8.000 Wörter) <u>Wiederholbarkeit:</u> beliebig

<p><u>Übung</u> (P 2.0.8): Verfassen wissenschaftlicher Texte auf Japanisch</p> <p><u>SWS</u>: 2 / <u>ECTS</u>: 6</p>	<p><u>Inhalte</u>: Schwerpunkt dieser Veranstaltung ist das eigenständige Erstellen von Sachtexten auf Japanisch.</p> <p><u>Lernziele</u>: Da sich das geschriebene Wissenschaftsjapanisch erheblich vom gesprochenen Alltagsjapanisch unterscheidet, bieten praktische Übungen Gelegenheit zur Aneignung fachübergreifender Standards im Textfluss, schriftsprachlicher Floskeln etc.</p>	<p><u>Modulprüfung</u>: benotet</p> <p>Klausur (90 Minuten)</p> <p><u>Wiederholbarkeit</u>: beliebig</p>
<p><u>Übung</u> (P 2.0.9): Zusatzsprache Sprachkurs 2</p> <p><u>SWS</u>: 2-4 / <u>ECTS</u>: 6</p>	<p><u>Inhalte</u>: Die Lehrveranstaltung erweitert die grundlegenden Kenntnisse der Grammatik und den Grundwortschatz einer zusätzlichen asiatischen Quellsprache, wie Japanisch, Chinesisch, Sanskrit, klassisches Tibetisch, Urdu/Hindi oder Kannada.</p> <p><u>Lernziele</u>: Die Studierenden erweitern ihre Grammatikkenntnisse und den Grundwortschatz einer zusätzlichen asiatischen Quellsprache und lernen einfache quellsprachliche Sätze ins Deutsche zu übersetzen.</p>	<p><u>Modulprüfung</u>: benotet</p> <p>Klausur (60-90 Minuten)</p> <p><u>Wiederholbarkeit</u>: beliebig</p>
<p><u>Seminar</u> (P 2.0.10): Themen aus Religion und Philosophie Asiens 2</p> <p><u>SWS</u>: 2 / <u>ECTS</u>: 6</p>	<p><u>Inhalte</u>: Die Lehrveranstaltung behandelt exemplarisch ein Thema der asiatischen Philosophien und Religionen.</p> <p><u>Lernziele</u>: Die Studierenden setzen sich kritisch mit einem geistesgeschichtlichen Phänomen Chinas, Japans, Indiens oder Tibets auseinander. Die Studierenden üben mit der Übernahme eines Referats und dem Verfassen einer Seminararbeit wissenschaftliche Präsentationsformen ein.</p>	<p><u>Modulprüfung</u>: benotet</p> <p>Klausur (60-90 Minuten) oder Thesenpapier (9.000- max. 12.000 Zeichen) oder Hausarbeit (24.000- max. 35.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (30 Stunden)</p> <p><u>Wiederholbarkeit</u>: beliebig</p>

Modul <u>Pflichtmodul 3</u> (P 3): Regionale Ergänzung Asien II (empfohlen für das 2. Studiensemester)		<u>ECTS/Arbeitsaufwand:</u> 6/ 180 Stunden <u>Dauer des Modulteils:</u> 1 Semester, Dauer des Gesamtmoduls : 2 Semester <u>Häufigkeit des Angebots:</u> jährlich
Inhalte und Lernziele des Moduls <u>Inhalte:</u> Das Pflichtmodul umfasst zwei Lehrveranstaltungen, welche die Regionalkompetenz der Studierenden erweitern, indem sie Wissen über die asiatischen Kulturen jenseits des in dem Wahlpflichtmodul gewählten Vertiefungsbereichs und der im Pflichtmodul Regionale Ergänzung Asien gewählten Region bereitstellen. <u>Lernziele:</u> Die Studierenden lernen weitere asiatische Regionen kennen und erweitern ihre Fachkompetenz interdisziplinär.		
Lehrveranstaltungen	Inhalte und Lernziele	Prüfung
<u>Vorlesung</u> (P 3.1): Kulturelle Traditionen Asiens 2 <u>SWS:</u> 2 / <u>ECTS:</u> 3	<u>Inhalte:</u> Die Vorlesung behandelt überblicksartig oder exemplarisch Gegenstände der Geistesgeschichte Chinas, Japans, Indiens oder Tibets. <u>Lernziele:</u> Die Studierenden erwerben Kenntnisse über die Kulturgeschichte Chinas, Japans, Indiens oder Tibets.	<u>Modulteilprüfung:</u> benotet Thesenpapier (6.000-9.000 Zeichen) und Hausarbeit (15.000- max. 20.000 Zeichen)
<u>Seminar</u> (P 3.2): Seminar zu kulturellen Traditionen Asiens 2 <u>SWS:</u> 2 / <u>ECTS:</u> 3	<u>Inhalte:</u> Das Seminar vermittelt exemplarisch Wissen über kulturelle Phänomene der chinesischen, japanischen, indischen oder tibetischen Geistesgeschichte. <u>Lernziele:</u> Die Studierenden vertiefen exemplarisch ihr Wissen über kulturelle Phänomene der chinesischen, japanischen, indischen oder tibetischen Geistesgeschichte. Die Studierenden üben mit der Übernahme eines Referats und dem Verfassen einer Seminararbeit wissenschaftliche Präsentationsformen ein.	<u>Wiederholbarkeit:</u> beliebig

Modul <u>Wahlpflichtmodul 9 (WP 9): Vertiefung Japanologie II</u> (empfohlen für das 2. Studiensemester)		<u>ECTS/Arbeitsaufwand:</u> 12/ 360 Stunden <u>Dauer des Moduls:</u> 1 Semester <u>Häufigkeit des Angebots:</u> jährlich
Inhalte und Lernziele des Moduls <u>Inhalte:</u> Das Modul beinhaltet zwei Lehrveranstaltungen für Studierende mit fortgeschrittenen Japanisch-Kenntnissen, in denen Fragestellungen aus den am Japan-Zentrum der LMU vertretenen Bereichen der Kultur und Gesellschaft des vormodernen, modernen und gegenwärtigen Japan im Zusammenhang mit Theorie und Methodik der geschichts-, kultur-, literatur-, sozial-, religions- oder wirtschaftswissenschaftlichen Japanforschung auf Basis fortgeschrittener Japanischkenntnisse entwickelt und angewandt werden. <u>Lernziele:</u> Das Modul zielt darauf ab, relevante theoretische Ansätze bzw. thematische Fragestellungen auf ein spezielles Sachgebiet der Japanforschung unter Einbeziehung japanischer Quellen eigenständig anzuwenden.		
Lehrveranstaltungen	Inhalte und Lernziele	Prüfung
<u>Seminar (WP 9.1):</u> Ausgewählte Themen der Japanforschung II <u>SWS:</u> 2 / <u>ECTS:</u> 6	<u>Inhalte:</u> Das Seminar behandelt ausgewählte Fragestellungen aus den Bereichen Geschichte, Kultur, Literatur, Wirtschaft, Gesellschaft oder Religion des vormodernen, modernen und gegenwärtigen Japan. Dabei sollen die für die jeweilige Thematik relevanten systematischen Fragestellungen und Methoden entwickelt werden. <u>Lernziele:</u> Das Seminar zielt auf eine differenzierte wissenschaftliche Auseinandersetzung mit einer Thematik ebenso wie auf die Anwendung und Vertiefung der bisher erworbenen Fähigkeiten wissenschaftlichen Arbeitens ab. Insbesondere geht es darum, eine eigenständig entwickelte Fragestellung unter Einbeziehung relevanter Theorien und Methoden und unter Verwendung japanischen Materials selbstständig zu bearbeiten.	<u>Modulprüfung:</u> benotet Hausarbeit (35.000- max. 37.000 Zeichen)
<u>Übung (P 9.2):</u> Übung zu: Ausgewählte Themen der Japanforschung II <u>SWS:</u> 2 / <u>ECTS:</u> 6	<u>Inhalte:</u> Die Übung soll durch Lektüre einschlägiger, insbesondere japanischsprachiger kultur- und sozialwissenschaftlicher Fachliteratur die Bearbeitung der im Rahmen des Moduls erarbeiteten Fragestellungen und Problematiken ergänzen, begleiten und vertiefen. <u>Lernziele:</u> Lernziel ist eine inhaltlich weiterreichende Auseinandersetzung mit den im Modul entwickelten gesellschaftlichen Fragestellungen.	<u>Wiederholbarkeit:</u> beliebig

Modul <u>Wahlpflichtmodul 10 (WP 10): Vertiefung Sinologie II</u> (empfohlen für das 2. Studiensemester)		<u>ECTS/Arbeitsaufwand:</u> 12/360 Stunden <u>Dauer des Moduls:</u> 1 Semester <u>Häufigkeit des Angebots:</u> jährlich
Inhalte und Lernziele des Moduls <u>Inhalte:</u> Das Wahlpflichtmodul besteht aus zwei Lehrveranstaltungen, welche die Studierenden auf der Basis fortgeschrittener Chinesisch-Kenntnisse intensiv mit konkreten Fragestellungen der Sinologie vertraut machen. <u>Lernziele:</u> Die Studierenden erwerben anhand einer konkreten wissenschaftlichen Fragestellung zusätzliche Kenntnisse in den Bereichen Geschichte, Literatur und Philosophie Chinas. Durch die Auseinandersetzung mit westlichen und chinesischen Quellen erwerben die Studierenden tiefgreifende Kenntnisse des jeweiligen Themengebiets. Gleichzeitig werden ihre grundlegenden Fähigkeiten wissenschaftlichen Arbeitens wie Recherchieren, Bibliographieren und Präsentieren von Ergebnissen gefördert und fachspezifische Methoden erlernt.		
Lehrveranstaltungen	Inhalte und Lernziele	Prüfung
<u>Hauptseminar (WP 10.1):</u> Hauptseminar Geschichte, Literatur und Philosophie Chinas 2 <u>SWS:</u> 2 / <u>ECTS:</u> 6	<u>Inhalte:</u> Das Hauptseminar vermittelt einen vertieften Einblick in ausgewählte Epochen / Ereignisse / Themen der chinesischen Geschichte, Literatur und Philosophie. <u>Lernziele:</u> Die Studierenden erweitern anhand eines spezifischen Themas aus den Bereichen der chinesischen Geschichte, Literatur und Philosophie ihre Fertigkeiten des wissenschaftlichen Arbeitens. Sie erlernen den kritischen Umgang mit westlichen und chinesischen Quellen, die sie zur Abfassung von Seminararbeiten und Präsentationen benötigen.	<u>Modulprüfung:</u> benotet Thesenpapier (600- max. 1.000 Wörter) und Hausarbeit (6.000-8.000 Wörter)
<u>Übung (WP 10.2):</u> Übung Geschichte, Literatur und Philosophie Chinas 2 <u>SWS:</u> 2 / <u>ECTS:</u> 6	<u>Inhalte:</u> Die Lehrveranstaltung vertieft die Kenntnisse der Studierenden in den Bereichen Grammatik, Wortschatz, Satzbau und Quellenkritik der chinesischen Sprache. <u>Lernziele:</u> Die Studierenden erlernen anhand eines spezifischen Themas chinesisches Fachvokabular aus den Bereichen der chinesischen Geschichte, Literatur und Philosophie und dessen sprachliche Eigenheiten. Sie lernen die Inhalte komplexer Texte zu verstehen und kritisch zu beurteilen. Darüber hinaus erwerben die Studierenden die Fähigkeit, Texte quellenkritisch zu bewerten.	<u>Wiederholbarkeit:</u> beliebig

Modul <u>Wahlpflichtmodul 11</u> (WP 11): Vertiefung Indologie/ Tibetologie II (empfohlen für das 2. Studiensemester)		<u>ECTS/Arbeitsaufwand:</u> 12/ 360 Stunden <u>Dauer des Moduls:</u> 1 Semester <u>Häufigkeit des Angebots:</u> jährlich
Inhalte und Lernziele des Moduls <u>Inhalte:</u> Das Wahlpflichtmodul besteht aus zwei Lehrveranstaltungen, die sich auf Basis fortgeschrittener Kenntnisse des Sanskrit, Urdu/ Hindi, Kannada oder Klassischen Tibetisch intensiv mit Quellentexten auseinandersetzen und/oder sich theoretisch mit Gegenständen der Indologie und Tibetologie beschäftigen. <u>Lernziele:</u> Die Studierenden erweitern ihre Quellsprachkompetenz und/oder ihre Kenntnisse in der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Gegenständen der Indologie und Tibetologie.		
Lehrveranstaltungen	Inhalte und Lernziele	Prüfung
<u>Hauptseminar</u> (WP 11.1): Literatur der süd- oder zentralasiatischen Quellsprache 2 <u>SWS:</u> 2 / <u>ECTS:</u> 6	<u>Inhalte:</u> Die Lehrveranstaltung vermittelt anhand quellsprachlicher Lektüre einen Einblick in ein weiteres spezifisches Genre der indischen oder tibetischen Literatur. <u>Lernziele:</u> Die Studierenden erlernen anhand eines weiteren spezifischen Genres der indischen oder tibetischen Literatur das Fachvokabular und die spezifische Grammatik der gewählten Sprache kennen. Sie lernen die Inhalte komplexer Texte zu verstehen und kritisch zu beurteilen. Darüber hinaus erwerben die Studierenden die Fähigkeit, Texte quellenkritisch zu bewerten.	<u>Modulprüfung:</u> benotet Klausur (90 Minuten) oder Thesenpapier (9.000- max. 12.000 Zeichen) oder Hausarbeit (24.000- max. 35.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (40-60 Stunden) oder mündliche Prüfung (10-20 Minuten)
<u>Übung</u> (WP 11.2): Erweiterung Indologie-/ Tibetologiekompetenz 2 <u>SWS:</u> 2-4 / <u>ECTS:</u> 6	<u>Inhalte:</u> Je nach Wahl vertieft die Lehrveranstaltung entweder anhand quellsprachlicher Lektüre die vorhandene Quellsprachkompetenz einer Zweitsprache oder ermöglicht das Erlernen einer weiteren süd- oder zentralasiatischen Sprache oder erweitert die Indologie-/Tibetologiekompetenz mit theoretischer Beschäftigung eines Gegenstandes des Fachbereichs. <u>Lernziele:</u> Die Studierenden bauen ihre Quellsprachkompetenz aus und/oder erweitern ihre Kenntnisse von der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit einem Gegenstand des Fachbereichs.	<u>Wiederholbarkeit:</u> beliebig

Modul <u>Wahlpflichtmodul 12</u> (WP 12): Japanisch für Religionswissenschaftler II (empfohlen für das 2. Studiensemester)		<u>ECTS/Arbeitsaufwand:</u> 12/ 360 Stunden <u>Dauer des Moduls:</u> 1 Semester <u>Häufigkeit des Angebots:</u> jährlich
Inhalte und Lernziele des Moduls <u>Inhalte:</u> Das Wahlpflichtmodul besteht aus drei Lehrveranstaltungen, welche die grundlegenden Kenntnisse der japanischen Sprache erweitern. <u>Lernziele:</u> Die Studierenden erweitern ihre Grammatikkenntnisse und den Grundwortschatz, wobei sie einfache Texte übersetzen.		
Lehrveranstaltungen	Inhalte und Lernziele	Prüfung
<u>Übung</u> (WP 12.1): Sprachübungen Japanisch 2 <u>SWS:</u> 6 / <u>ECTS:</u> 6	<u>Inhalte:</u> Die Sprachübungen beinhalten Sprech-, Lese-, Hör- und Schreibübungen auf Grundlage einschlägiger Lehrwerke (z.B.: Minna no Nihongo). <u>Lernziele</u> Ziel der Übung ist es, die Studierenden zu befähigen, erweiterte Kenntnisse der japanischen Gegenwartssprache anzuwenden.	<u>Modulprüfung:</u> benotet Klausur (90 Minuten) <u>Wiederholbarkeit:</u> beliebig
<u>Übung</u> (WP 12.2): Japanische Grammatik 2 <u>SWS:</u> 2 / <u>ECTS:</u> 3	<u>Inhalte:</u> Entsprechend der Progression im Lehrwerk werden weitere grammatische Strukturen dargestellt und erläutert. <u>Lernziele:</u> Das Ziel der Übung ist ein vertieftes und systematisches Verständnis der in den Sprachübungen behandelten und geübten neuen Strukturen. Weiterhin wird das Erschließen kurzer lehrbuchfremder Texte und ihrer grammatischen Strukturen geübt.	
<u>Übung</u> (WP 12.3): Leichte Lektüre und Kanji <u>SWS:</u> 2 / <u>ECTS:</u> 3	<u>Inhalte:</u> Anhand leichter Texte wird das Leseverständnis trainiert. <u>Lernziele:</u> Dabei wird das systematische Wissen über das japanische Schriftsystem, besonders über den Aufbau der Schriftzeichen (kanji) erweitert und anhand der neu zu erlernenden Schriftzeichen geübt. Die selbständige Anwendung der Hilfsmittel wie Lexika wird geübt.	

Modul <u>Wahlpflichtmodul 13: Modernes Chinesisch für Religionswissenschaftler II</u> (empfohlen für das 2. Studiensemester)		<u>ECTS/Arbeitsaufwand:</u> 12/ 360 Stunden <u>Dauer des Moduls:</u> 1 Semester <u>Häufigkeit des Angebots:</u> jährlich
Inhalte und Lernziele des Moduls <u>Inhalte:</u> Das Wahlpflichtmodul besteht aus zwei Lehrveranstaltungen, die die grundlegenden Kenntnisse der chinesischen Sprache erweitern. <u>Lernziele:</u> Die Studierenden erweitern ihre Grammatikkenntnisse und den Grundwortschatz, wobei sie einfache Texte übersetzen.		
Lehrveranstaltungen	Inhalte und Lernziele	Prüfung
<u>Übung (WP 13.1):</u> Modernes Chinesisch 2: Hanyu <u>SWS:</u> 6 / <u>ECTS:</u> 8	<u>Inhalte:</u> Die Lehrveranstaltung vertieft die Kenntnisse der Studierenden in den Bereichen Grammatik, Wortschatz und Satzbau. <u>Lernziele:</u> Die Studierenden erlernen grundlegende grammatikalische Elemente des Hochchinesischen. Sie erweitern Ihre Kenntnisse in der Struktur der chinesischen Wörter und Wendungen. Darüber hinaus erwerben die Studierenden die Fähigkeit, einfache chinesische Sätze zu lesen und zu bilden.	<u>Modulprüfung:</u> benotet Klausur (90 Minuten)
<u>Übung (WP 13.2):</u> Modernes Chinesisch 2: Kouyu <u>SWS:</u> 2 / <u>ECTS:</u> 4	<u>Inhalte:</u> Die Studierenden erweitern ihre phonetischen Kenntnisse durch Dialog- und Hörverständnisübungen und werden für die Besonderheiten des chinesischen Satztones sensibilisiert. <u>Lernziele:</u> Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, einfache Sätze in chinesischen Schriftzeichen in korrekter Aussprache flüssig zu lesen. Sie üben die in der Veranstaltung Modernes Chinesisch: Hanyu erworbenen Kenntnisse anhand von leichten, originalsprachlichen Sätzen aktiv ein und lernen auch abstrakt formulierte Grammatikregeln praktisch anzuwenden. Sie erweitern progressiv ihren Grundwortschatz.	

Modul <u>Wahlpflichtmodul 14</u> (WP 14): Süd- und zentralasiatische Sprachen für Religionswissenschaftler II (empfohlen für das 2. Studiensemester)		<u>ECTS/Arbeitsaufwand:</u> 12/ 360 Stunden <u>Dauer des Moduls:</u> 1 Semester <u>Häufigkeit des Angebots:</u> jährlich
Inhalte und Lernziele des Moduls <u>Inhalte:</u> Das Wahlpflichtmodul besteht aus zwei Lehrveranstaltungen, welche die grundlegenden Kenntnisse der gewählten süd- oder zentralasiatischen Sprache erweitern. <u>Lernziele:</u> Die Studierenden erweitern ihre Grammatikkenntnisse und übersetzen einfache Texte der gewählten süd- oder zentralasiatischen Quellsprache.		
Lehrveranstaltungen	Inhalte und Lernziele	Prüfung
<u>Übung</u> (WP 14.1): Süd- und zentralasiatische Sprachen 2 Grammatik und Semantik <u>SWS:</u> 4 / <u>ECTS:</u> 9	<u>Inhalte:</u> Die Lehrveranstaltung erweitert die grundlegenden Kenntnisse der Aussprache, Schrift, Grammatik, Transliteration und den Grundwortschatz und einer süd- oder zentralasiatischen Quellsprache, wie Sanskrit, Urdu/ Hindi, Kannada oder klassisches Tibetisch. <u>Lernziele:</u> Die Studierenden vertiefen ihre Kompetenz in Aussprache, Schrift, Grammatik, Grundwortschatz und Transliteration einer süd- oder zentralasiatischen Quellsprache.	<u>Modulprüfung:</u> benotet Klausur (60-90 Minuten)
<u>Übung</u> (WP 14.2): Süd- und zentralasiatische Sprachen 2 Tutorium <u>SWS:</u> 2 / <u>ECTS:</u> 3	<u>Inhalte:</u> Das Tutorium wiederholt und vertieft die in der Lehrveranstaltung vermittelten Inhalte. <u>Lernziele:</u> Die Studierenden üben die in der Lehrveranstaltung vermittelten Kenntnisse praktisch ein.	<u>Wiederholbarkeit:</u> beliebig

Modul <u>Wahlpflichtmodul 15</u> (WP 15): Theorie und Methodik der Religionswissenschaft II (empfohlen für das 2. Studiensemester)		<u>ECTS/Arbeitsaufwand:</u> 6/ 180 Stunden <u>Dauer des Moduls:</u> 1 Semester <u>Häufigkeit des Angebots:</u> jährlich
Inhalte und Lernziele des Moduls <u>Inhalte:</u> Das Wahlpflichtmodul umfasst zwei Lehrveranstaltungen, welche die Methodenkompetenz der Studierenden vertiefen. <u>Lernziele:</u> Studierende des Wahlpflichtvertiefungsbereichs Japanologie, Sinologie und Indologie/Tibetologie vertiefen die Theorie und Methodik der Religionswissenschaft, um sich auf kulturwissenschaftlicher Ebene mit den Religionen in Asien fundiert auseinandersetzen zu können.		
Lehrveranstaltungen	Inhalte und Lernziele	Prüfung
<u>Tafelübung</u> (WP 15.1): Theorie und Methodik B der Religionswissenschaft <u>SWS:</u> 2 / <u>ECTS:</u> 3	<u>Inhalte:</u> In einer Kombination aus Präsentation und Diskussion werden theoretische Impulse, Fragestellungen und Konzepte der Geistes- und Kulturwissenschaften mit besonderem Fokus auf die Religionswissenschaft sowie neuer Ansätze, Konzepte und Forschungsperspektiven der Disziplin vermittelt. <u>Lernziele:</u> Ziel ist es, dass die Studierenden einen Überblick über Geschichte, Theoriebildung und Methodik des Faches erhalten, Positionen erkennen, einordnen und kritisch darstellen können sowie eigenständig Fragestellungen und Perspektiven entwickeln lernen.	<u>Modulprüfung:</u> benotet Klausur (60-90min)
<u>Übung</u> (WP 15.2): Tutorium zu Theorie und Methodik B der Religionswissenschaft <u>SWS:</u> 2 / <u>ECTS:</u> 3	<u>Inhalte:</u> Das Tutorium dient der Vertiefung der Kursinhalte und bietet den Studierenden ein Forum für Diskussion und intensive Auseinandersetzung mit den Texten und Inhalten des Kurses. <u>Lernziele:</u> Die Studierenden erarbeiten und diskutieren Positionen und Texte.	<u>Wiederholbarkeit:</u> beliebig

Modul <u>Wahlpflichtmodul 16 (WP 16): Regionalkompetenz für Religionswissenschaftler II</u> (empfohlen für das 2. Studiensemester)		<u>ECTS/Arbeitsaufwand:</u> 6/ 180 Stunden <u>Dauer des Moduls:</u> 1 Semester <u>Häufigkeit des Angebots:</u> jährlich
Inhalte und Lernziele des Moduls <u>Inhalte:</u> Das Wahlpflichtmodul umfasst zwei Lehrveranstaltungen, welche die Regionalkompetenz von Religionswissenschaftlern vertiefen. <u>Lernziele:</u> Studierende der Vertiefungszweige Spracherwerb für Religionswissenschaftler vertiefen die Regionalkompetenz, um ihre religionswissenschaftlichen Kenntnisse auf asiatische religiöse Traditionen anwenden zu können.		
Lehrveranstaltungen	Inhalte und Lernziele	Prüfung
<u>Vorlesung (WP 16.1):</u> Regionalkompetenz für Religionswissenschaftler 2 <u>SWS:</u> 2 / <u>ECTS:</u> 3	<u>Inhalte:</u> Die Vorlesung behandelt überblicksartig oder exemplarisch Gegenstände der Geistesgeschichte Chinas, Japans, Indiens oder Tibets. <u>Lernziele:</u> Die Studierenden erwerben Kenntnisse über die Kulturgeschichte Chinas, Japans, Indiens oder Tibets.	<u>Modulprüfung:</u> benotet Klausur (60-90 Minuten) oder Thesenpapier (6.000-9.000 Zeichen) und Hausarbeit (15.000-20.000 Zeichen) <u>Wiederholbarkeit:</u> beliebig
<u>Seminar (WP 16.2):</u> Seminar zur Regionalkompetenz für Religionswissenschaftler 2 <u>SWS:</u> 2 / <u>ECTS:</u> 3	<u>Inhalte:</u> Das Seminar vermittelt exemplarisch Wissen über kulturelle Phänomene der chinesischen, japanischen, indischen oder tibetischen Geistesgeschichte. <u>Lernziele:</u> Die Studierenden vertiefen exemplarisch ihr Wissen über kulturelle Phänomene der chinesischen, japanischen, indischen oder tibetischen Geistesgeschichte. Die Studierenden üben mit der Übernahme eines Referats und dem Verfassen einer Seminararbeit wissenschaftliche Präsentationsformen ein.	

3. Semester

Modul Pflichtmodul 4 (P 4): Regionale Ergänzung Asien III (empfohlen für das 3. Studiensemester)		<u>ECTS/Arbeitsaufwand:</u> 6/ 180 Stunden <u>Dauer des Moduls:</u> 1 Semester <u>Häufigkeit des Angebots:</u> jährlich
Inhalte und Lernziele des Moduls <u>Inhalte:</u> Das Pflichtmodul umfasst zwei Lehrveranstaltungen, welche die Regionalkompetenz der Studierenden erweitern, indem sie Wissen über die asiatischen Kulturen jenseits des in dem Wahlpflichtmodul gewählten Vertiefungsbereichs und der in den Pflichtmodul Regionale Ergänzung Asiens 1 und 2 gewählten Regionen bereitstellen. <u>Lernziele:</u> Die Studierenden lernen weitere asiatische Regionen kennen und erweitern ihre Fachkompetenz interdisziplinär.		
Lehrveranstaltungen	Inhalte und Lernziele	Prüfung
<u>Vorlesung</u> (P 4.1): Kulturelle Traditionen Asiens 3 <u>SWS:</u> 2 / <u>ECTS:</u> 3	<u>Inhalte:</u> Die Vorlesung behandelt überblicksartig oder exemplarisch Gegenstände der Geistesgeschichte Chinas, Japans, Indiens oder Tibets. <u>Lernziele:</u> Die Studierenden erwerben Kenntnisse über die Kulturgeschichte Chinas, Japans, Indiens oder Tibets.	<u>Modulprüfung:</u> benotet Thesenpapier (6.000-9.000 Zeichen) und Hausarbeit (15.000-20.000 Zeichen) <u>Wiederholbarkeit:</u> beliebig
<u>Seminar</u> (P 4.2): Seminar zu kulturellen Traditionen Asiens 3 <u>SWS:</u> 2 / <u>ECTS:</u> 3	<u>Inhalte:</u> Das Seminar vermittelt exemplarisch Wissen über kulturelle Phänomene der chinesischen, japanischen, indischen oder tibetischen Geistesgeschichte. <u>Lernziele:</u> Die Studierenden vertiefen exemplarisch ihr Wissen über kulturelle Phänomene der chinesischen, japanischen, indischen oder tibetischen Geistesgeschichte. Die Studierenden üben mit der Übernahme eines Referats und dem Verfassen einer Seminararbeit wissenschaftliche Präsentationsformen ein.	

Modul <u>Wahlpflichtmodul 17</u> (WP 17): Zusatzkompetenz Asienwissenschaft: Forschung (empfohlen für das 3. Studiensemester)		<u>ECTS/Arbeitsaufwand:</u> 12/ 360 Stunden <u>Dauer des Moduls:</u> 1 Semester <u>Häufigkeit des Angebots:</u> jährlich
Inhalte und Lernziele des Moduls <u>Inhalte:</u> Das Wahlpflichtmodul besteht je nach Wahl der Zusammensetzung aus zwei oder drei Lehrveranstaltungen, die asienwissenschaftliche Forschungskompetenz vermitteln. Die Lehrveranstaltungen vertiefen je nach Wahl die asiatische Quellsprachkompetenz und/oder machen mit Themen aus Philosophie und Religion Asiens vertraut. <u>Lernziele:</u> Die Studierenden erweitern ihre im Wahlpflichtvertiefungsmodul erworbene Sprachkompetenz und/oder erlernen eine weitere asiatische Quellsprache und/oder vertiefen thematisch ihr Wissen über Philosophien und Religionen Asiens.		
Lehrveranstaltungen	Inhalte und Lernziele	Prüfung
<u>Hauptseminar</u> (WP 17.0.1): Oberseminar Forschungsfragen der Sinologie SWS: 2 / ECTS: 6	<u>Inhalte:</u> Das Oberseminar vermittelt auf der Basis fortgeschrittener Chinesisch-Kenntnisse einen tiefgreifenden Einblick in ausgewählte Epochen / Ereignisse / Themen der chinesischen Geschichte, Archäologie und Geistesgeschichte. <u>Lernziele:</u> Die Studierenden erweitern anhand eines spezifischen Themas aus den Bereichen der chinesischen Geschichte, Archäologie oder Geistesgeschichte ihre bereits existierenden Fertigkeiten des wissenschaftlichen Arbeitens. Sie vertiefen den selbständigen, kritischen Umgang mit westlichen und chinesischen Quellen, die sie zur Abfassung von Seminararbeiten und Präsentationen benötigen.	<u>Modulteilprüfung:</u> bestanden/ nicht bestanden Thesepapier (600- 1.000 Wörter) und Hausarbeit (8.000-10.000 Wörter) <u>Wiederholbarkeit:</u> beliebig
<u>Übung</u> (WP 17.0.2): Vertiefung klassisches Japanisch (kobun) SWS: 2 / ECTS: 3	<u>Inhalte:</u> Der Kurs versteht sich als Erweiterung der in der Einführung ins klassische Japanisch (kobun) erworbenen Fertigkeiten. <u>Lernziele:</u> Insbesondere wird die Arbeit eng am Text anhand längerer Auszüge aus verschiedenen Perioden der vormodernen japanischen Geschichte eingeübt.	<u>Modulteilprüfung:</u> bestanden/ nicht bestanden Klausur (60 Minuten) <u>Wiederholbarkeit:</u> beliebig
<u>Übung</u> (WP 17.0.3): Einführung in das Sinojapanische (kanbun) SWS: 2 / ECTS: 3	<u>Inhalte:</u> Das sinojapanische Hybridchinesisch stellt eine einzigartige Möglichkeit dar, sich auf Japanisch mit chinesischen Texten auseinander zu setzen. <u>Lernziele:</u> Im vorliegenden Kurs liegt das Hauptaugenmerk auf der Aneignung von Umstellungsmechanik und Annotationssystematik.	<u>Modulteilprüfung:</u> bestanden/ nicht bestanden Klausur (60 Minuten) <u>Wiederholbarkeit:</u> beliebig

<p><u>Übung</u> (WP 17.0.4): Zusatzsprache Sprachkurs 3</p> <p><u>SWS</u>: 2-4 / <u>ECTS</u>: 6</p>	<p><u>Inhalte</u>: Die Lehrveranstaltung erweitert die grundlegenden Kenntnisse der Grammatik einer zusätzlichen asiatischen Quellsprache, wie Japanisch, Chinesisch, Sanskrit, klassisches Tibetisch, Urdu/ Hindi oder Kannada, indem einfache Texte übersetzt werden.</p> <p><u>Lernziele</u>: Die Studierenden erweitern ihre Grammatikkenntnisse einer zusätzlichen asiatischen Quellsprache durch die Lektüre einfacher quellsprachlicher Texte.</p>	<p><u>Modulteilprüfung</u>: bestanden/ nicht bestanden</p> <p>Klausur (60-90 Minuten)</p> <p><u>Wiederholbarkeit</u>: beliebig</p>
<p><u>Seminar</u> (WP 17.0.5): Themen aus Religion und Philosophie Asiens 3</p> <p><u>SWS</u>: 2 / <u>ECTS</u>: 6</p>	<p><u>Inhalte</u>: Die Lehrveranstaltung behandelt exemplarisch ein Thema der Philosophie und Religion Asiens.</p> <p><u>Lernziele</u>: Die Studierenden setzen sich kritisch mit einem geistesgeschichtlichen Phänomen Chinas, Japans, Indiens oder Tibets auseinander. Die Studierenden üben mit der Übernahme eines Referats und dem Verfassen einer Seminararbeit wissenschaftliche Präsentationsformen ein.</p>	<p><u>Modulteilprüfung</u>: bestanden/ nicht bestanden</p> <p>Klausur (60-90 Minuten) oder Thesenpapier (9.000-12.000 Zeichen) oder Hausarbeit (24.000-35.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (30 Stunden)</p> <p><u>Wiederholbarkeit</u>: beliebig</p>

Modul <u>Wahlpflichtmodul 18</u> (WP 18): Zusatzkompetenz Literaturwissenschaft (empfohlen für das 3. Studiensemester)		<u>ECTS/Arbeitsaufwand:</u> 12/ 360 Stunden <u>Dauer des Moduls:</u> 1 Semester <u>Häufigkeit des Angebots:</u> jährlich
Inhalte und Lernziele des Moduls <u>Inhalte:</u> Das Wahlpflichtmodul besteht aus zwei Lehrveranstaltungen, die in die allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft einführen. <u>Lernziele:</u> Die Studierenden erweitern ihre Methodenkompetenz durch Erlernen literaturwissenschaftlicher Forschungsansätze.		
Lehrveranstaltungen	Inhalte und Lernziele	Prüfung
<u>Seminar</u> (WP 18.1): Einführung in die allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft <u>SWS:</u> 4 / <u>ECTS:</u> 9	<u>Inhalte:</u> Die Lehrveranstaltung dient der Entwicklung interpretatorischer Fertigkeiten zur Analyse lyrischer, narrativer und dramatischer Werke und der Einführung in literaturwissenschaftliches Arbeiten. <u>Lernziele:</u> Die Studierenden lernen Begriffe wie Autor, Leser, Text, Poetik, Metapher, Allegorie, Symbol, Erzählperspektive, Gattung und Mimesis zu problematisieren und erhalten einen Zugang zu Schlüsselwerken der Literaturtheorie.	<u>Modulprüfung:</u> bestanden/ nicht bestanden Klausur (60-120 Minuten) oder Essays (10.000-15.000 Zeichen)
<u>Tutorium</u> (WP 18.2): Tutorium zur Einführung in die allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft <u>SWS:</u> 2 / <u>ECTS:</u> 3	<u>Inhalte:</u> Das Tutorium dient zur Vertiefung der in der Lehrveranstaltung behandelten Phänomene und Texte. <u>Lernziele:</u> Die Studierenden vertiefen und diskutieren die in der Lehrveranstaltung vermittelten Inhalte.	<u>Wiederholbarkeit:</u> beliebig

Modul <u>Wahlpflichtmodul 19</u> (WP 19): Vertiefung Japanologie III (empfohlen für das 3. Studiensemester)		<u>ECTS/Arbeitsaufwand:</u> 12/ 360 Stunden <u>Dauer des Moduls:</u> 1 Semester <u>Häufigkeit des Angebots:</u> jährlich
Inhalte und Lernziele des Moduls <u>Inhalte:</u> Das Wahlpflichtmodul besteht aus zwei Lehrveranstaltungen für Studierende mit fortgeschrittenen Japanisch-Kenntnissen, die (Forschungs-)Praxis und theoretische Reflexion verbinden. Es werden Fragestellungen aus den am Japan-Zentrum der LMU vertretenen Bereichen der Kultur und Gesellschaft des vormodernen, modernen und gegenwärtigen Japan im Zusammenhang mit Theorie und Methodik der geschichts-, kultur-, literatur-, sozial-, religions- oder wirtschaftswissenschaftlichen Japanforschung entwickelt und angewandt. <u>Lernziele:</u> Ziel ist die selbstständige wissenschaftliche Bearbeitung komplexer wie auch anwendungsbezogener konkreter Fragestellungen im Sinne praktischer Forschungsarbeit, auch bereits im Hinblick auf eine Heranführung zu einer japanologischen Masterarbeit.		
Lehrveranstaltungen	Inhalte und Lernziele	Prüfung
<u>Seminar</u> (WP 19.1): Forschungsseminar I <u>SWS:</u> 2 / <u>ECTS:</u> 9	<u>Inhalte:</u> Das Seminar behandelt ausgewählte Fragestellungen aus den Bereichen Geschichte, Kultur, Literatur, Wirtschaft, Gesellschaft oder Religion des vormodernen, modernen und gegenwärtigen Japan. Dabei sollen die für die jeweilige Thematik relevanten systematischen Fragestellungen und Methoden entwickelt werden. <u>Lernziele:</u> Das Seminar zielt ab auf eine selbstständige wissenschaftliche Bearbeitung komplexer wie auch anwendungsbezogener konkreter Fragestellungen, auch bereits im Hinblick auf eine Heranführung zur Masterarbeit. Insbesondere geht es darum, eine eigenständig entwickelte Fragestellung unter Einbeziehung relevanter Theorien und Methoden und unter Verwendung japanischen Materials selbstständig zu bearbeiten.	<u>Modulprüfung:</u> benotet Hausarbeit (44.000- max. 46.000 Zeichen)
<u>Übung</u> (WP 19.2): Forschungsseminar II <u>SWS:</u> 2 / <u>ECTS:</u> 3	<u>Inhalte:</u> Die Übung behandelt ausgewählte Fragestellungen aus den Bereichen Geschichte, Kultur, Literatur, Wirtschaft, Gesellschaft oder Religion des vormodernen, modernen und gegenwärtigen Japan. Dabei sollen die für die jeweilige Thematik relevanten systematischen Fragestellungen und Methoden entwickelt werden. <u>Lernziele:</u> Das Seminar zielt ab auf eine selbstständige wissenschaftliche Bearbeitung komplexer wie auch anwendungsbezogener konkreter Fragestellungen, auch bereits im Hinblick auf eine Heranführung zu einer japanologischen Masterarbeit. Insbesondere geht es darum, eine eigenständig entwickelte Fragestellung unter Einbeziehung relevanter Theorien und Methoden und unter Verwendung japanischen Materials selbstständig zu bearbeiten.	<u>Wiederholbarkeit:</u> beliebig

Modul <u>Wahlpflichtmodul 20</u> (WP 20): Vertiefung Sinologie III (empfohlen für das 3. Studiensemester)		<u>ECTS/Arbeitsaufwand:</u> 12/ 360 Stunden <u>Dauer des Moduls:</u> 1 Semester <u>Häufigkeit des Angebots:</u> jährlich
Inhalte und Lernziele des Moduls <u>Inhalte:</u> Das Wahlpflichtmodul besteht aus zwei Lehrveranstaltungen, welche die Kenntnisse der Studierenden in den Bereichen Grammatik, Wortschatz, Satzbau und Quellenkritik der chinesischen Sprache vertiefen. <u>Lernziele:</u> Die Studierenden erlernen anhand eines spezifischen Themas chinesisches Fachvokabular aus den Bereichen der chinesischen Geschichte, Literatur und Philosophie und dessen sprachliche Eigenheiten. Sie lernen die Inhalte komplexer Texte zu verstehen und kritisch zu beurteilen. ³ Darüber hinaus erwerben die Studierenden die Fähigkeit, Texte quellenkritisch zu bewerten.		
Lehrveranstaltungen	Inhalte und Lernziele	Prüfung
<u>Übung</u> (WP 20.1): Übung Geschichte, Literatur und Philosophie Chinas 3 <u>SWS:</u> 2 / <u>ECTS:</u> 6	<u>Inhalte:</u> Die Lehrveranstaltung vertieft die Kenntnisse der Studierenden in den Bereichen Grammatik, Wortschatz, Satzbau und Quellenkritik der chinesischen Sprache. <u>Lernziele:</u> Die Studierenden erlernen anhand eines spezifischen Themas chinesisches Fachvokabular aus den Bereichen der Geschichte, Literatur und Philosophie Chinas und dessen sprachliche Eigenheiten. Sie lernen die Inhalte komplexer Texte zu verstehen und kritisch zu beurteilen. Darüber hinaus erwerben die Studierenden die Fähigkeit, Texte quellenkritisch zu bewerten.	<u>Modulprüfung:</u> benotet Klausur (120min)
<u>Übung</u> (WP 20.2): Übung Geschichte, Literatur und Philosophie Chinas 4 <u>SWS:</u> 2 / <u>ECTS:</u> 6	<u>Inhalte:</u> Die Lehrveranstaltung vertieft die Kenntnisse der Studierenden in den Bereichen Grammatik, Wortschatz, Satzbau und Quellenkritik der chinesischen Sprache. <u>Lernziele:</u> Die Studierenden erlernen anhand eines spezifischen Themas chinesisches Fachvokabular aus den Bereichen der Geschichte, Literatur und Philosophie Chinas und dessen sprachliche Eigenheiten. Sie lernen die Inhalte komplexer Texte zu verstehen und kritisch zu beurteilen. Darüber hinaus erwerben die Studierenden die Fähigkeit, Texte quellenkritisch zu bewerten.	<u>Wiederholbarkeit:</u> beliebig

Modul <u>Wahlpflichtmodul 21</u> (WP 21): Vertiefung Indologie/ Tibetologie III (empfohlen für das 3. Studiensemester)		<u>ECTS/Arbeitsaufwand:</u> 12/ 360 Stunden <u>Dauer des Moduls:</u> 1 Semester <u>Häufigkeit des Angebots:</u> jährlich
Inhalte und Lernziele des Moduls <u>Inhalte:</u> Das Wahlpflichtmodul besteht aus zwei Lehrveranstaltungen, die sich auf Basis fortgeschrittener Kenntnisse des Sanskrit, Urdu/ Hindi, Kannada oder Klassischen Tibetisch intensiv mit Quellentexten auseinandersetzen und/oder sich theoretisch mit Gegenständen der Indologie und Tibetologie beschäftigen. <u>Lernziele:</u> Die Studierenden erweitern ihre Quellsprachkompetenz und/oder ihre Kenntnisse in der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Gegenständen der Indologie und Tibetologie.		
Lehrveranstaltungen	Inhalte und Lernziele	Prüfung
<u>Hauptseminar</u> (WP 21.1): Literatur der süd- oder zentralasiatischen Quellsprache 3 <u>SWS:</u> 2 / <u>ECTS:</u> 6	<u>Inhalte:</u> Die Lehrveranstaltung vermittelt anhand quellsprachlicher Lektüre einen Einblick in ein weiteres spezifisches Genre der indischen oder tibetischen Literatur. <u>Lernziele:</u> Die Studierenden erlernen anhand eines weiteren spezifischen Genres der indischen oder tibetischen Literatur das Fachvokabular und die spezifische Grammatik der gewählten Sprache kennen. Sie lernen die Inhalte komplexer Texte zu verstehen und kritisch zu beurteilen. Darüber hinaus erwerben die Studierenden die Fähigkeit, Texte quellenkritisch zu bewerten.	<u>Modulprüfung:</u> benotet Klausur (90 Minuten) oder Thesenpapier (9.000-12.000 Zeichen) oder Hausarbeit (24.000-35.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (40-60 Stunden) oder mündliche Prüfung (10-20 Minuten) <u>Wiederholbarkeit:</u> Beliebig
<u>Übung</u> (WP 21.2): Erweiterung Indologie-/Tibetologiekompetenz 3 <u>SWS:</u> 2-4 / <u>ECTS:</u> 6	<u>Inhalte:</u> Je nach Wahl vertieft die Lehrveranstaltung entweder anhand quellsprachlicher Lektüre die vorhandene Quellsprachkompetenz einer Zweitsprache oder ermöglicht das Erlernen einer weiteren süd- oder zentralasiatischen Sprache oder erweitert die Indologie-/Tibetologiekompetenz mit theoretischer Beschäftigung eines Gegenstandes des Fachbereichs. <u>Lernziele:</u> Die Studierenden bauen ihre Quellsprachkompetenz aus oder erweitern ihre Kenntnisse von der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit einem Gegenstand des Fachbereichs, auch durch methodische Zugänge anderer Fachdisziplinen wie etwa der Interkulturellen Kommunikation.	

Modul <u>Wahlpflichtmodul 22</u> (WP 22): Japanisch für Religionswissenschaftler III (empfohlen für das 3. Studiensemester)		<u>ECTS/Arbeitsaufwand:</u> 12/ 360 Stunden <u>Dauer des Moduls:</u> 1 Semester <u>Häufigkeit des Angebots:</u> jährlich
Inhalte und Lernziele des Moduls <u>Inhalte:</u> Das Wahlpflichtmodul besteht aus drei Lehrveranstaltungen, welche die grundlegenden Kenntnisse der japanischen Sprache vertiefen. <u>Lernziele:</u> Die Studierenden erweitern ihre Grammatikkenntnisse und übersetzen einfache Texte.		
Lehrveranstaltungen	Inhalte und Lernziele	Prüfung
<u>Übung</u> (WP 22.1): Sprachübungen Japanisch 3 <u>SWS:</u> 6 / <u>ECTS:</u> 6	<u>Inhalte:</u> Die Sprachübungen beinhalten Sprech-, Lese-, Hör- und Schreibübungen auf Grundlage einschlägiger Lehrwerk (z.B.: <i>Minna no Nihongo</i>). <u>Lernziele:</u> Ziel der Übung ist es, die Studierenden zu befähigen, erweiterte Kenntnisse der japanischen Gegenwartssprache anzuwenden.	<u>Modulprüfung:</u> benotet Klausur (90 Minuten) <u>Wiederholbarkeit:</u> beliebig
<u>Übung</u> (WP 22.2): Grammatik und Übersetzung Japanisch- Deutsch 1 <u>SWS:</u> 2 / <u>ECTS:</u> 3	<u>Inhalte:</u> Entsprechend der Progression im Lehrwerk werden weitere grammatische Strukturen systematisch dargestellt und erläutert. In diesem Kurs wird besonderen Wert auf die Arbeit mit kurzen, komplexeren, lehrbuchfremden Originaltexten gelegt. Deren grammatische Struktur wird analysiert und das Übersetzen ins Deutsche geübt. <u>Lernziele:</u> Das Ziel ist die Erweiterung des grammatischen Verständnisses und das Erlernen von Übersetzungstechniken für japanische Texte.	
<u>Übung</u> (WP 22.3): Lektüre <u>SWS:</u> 2 / <u>ECTS:</u> 3	<u>Inhalte:</u> In dieser Übung sollen die in den Lehrbuchlektionen erlernten Kenntnisse über Strukturen, Vokabeln und Schriftzeichen des Japanischen sowie deren Verwendung Anwendung finden. Die Diskussion der Textinhalte auf Japanisch wird geübt. <u>Lernziele:</u> Das Leseverständnis wird gezielt erweitert.	

Modul <u>Wahlpflichtmodul 23</u> (WP 23): Modernes Chinesisch für Religionswissenschaftler III (empfohlen für das 3. Studiensemester)		<u>ECTS/Arbeitsaufwand:</u> 12/ 360 Stunden <u>Dauer des Moduls:</u> 1 Semester <u>Häufigkeit des Angebots:</u> jährlich
Inhalte und Lernziele des Moduls <u>Inhalte:</u> Das Wahlpflichtmodul besteht aus zwei Lehrveranstaltungen, welche die grundlegenden Kenntnisse der chinesischen Sprache vertiefen. <u>Lernziele:</u> Die Studierenden erweitern ihre Grammatikkenntnisse und übersetzen einfache Texte.		
Lehrveranstaltungen	Inhalte und Lernziele	Prüfung
<u>Übung</u> (WP 23.1): Modernes Chinesisch 3: Hanyu <u>SWS:</u> 4 / <u>ECTS:</u> 6	<u>Inhalte:</u> Die Studierenden erweitern ihre Grammatikkenntnisse und verbessern ihre Lesefähigkeit des Hochchinesischen. Sie bauen ihren Wortschatz aus und erlernen das Verfassen einfacher Texte in Chinesisch. <u>Lernziele:</u> Die Studierenden lernen idiomatische Satzwendungen (<i>Chengyu</i>) kennen und verbessern ihr Leseverständnis. Sie erweitern ihre Grammatikkenntnisse und ihre Kenntnisse in der Zusammensetzung bzw. Verwendung der chinesischen Wortgruppe. Darüber hinaus erwerben die Studierenden die Fähigkeit, einfache chinesische Texte zu schreiben.	<u>Modulprüfung:</u> benotet Klausur (90 Minuten)
<u>Übung</u> (WP 23.2): Modernes Chinesisch 3: Kouyu <u>SWS:</u> 2 / <u>ECTS:</u> 6	<u>Inhalte:</u> Die Studierenden üben durch aktives Sprechen das Führen einfacher Alltagskommunikation. Sie verbessern ihr Hörverständnis und erlernen idiomatische Redewendungen. <u>Lernziele:</u> Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, komplexere Sätze in chinesischen Schriftzeichen in korrekter Aussprache flüssig zu lesen. Sie üben die in der Veranstaltung <i>Modernes Chinesisch 3: Hanyu</i> erworbenen Kenntnisse anhand von leichten, originalsprachlichen Sätzen aktiv ein und lernen auch abstrakt formulierte Grammatikregeln praktisch anzuwenden. Sie üben einfache Konversationen zu Alltagsthemen ein, die erste umgangssprachliche Dialoge ermöglichen.	<u>Wiederholbarkeit:</u> beliebig

Modul <u>Wahlpflichtmodul 24</u> (WP 24): Klassisches Chinesisch für Religionswissenschaftler (empfohlen für das 3. Studiensemester)		<u>ECTS/Arbeitsaufwand:</u> 12/ 360 Stunden <u>Dauer des Moduls:</u> 1 Semester <u>Häufigkeit des Angebots:</u> jährlich
Inhalte und Lernziele des Moduls <u>Inhalte:</u> Das Wahlpflichtmodul besteht aus zwei Lehrveranstaltungen, welche auf der Grundlagenkenntnis der modernen chinesischen Sprache in die Besonderheiten des Klassischen Chinesisch einführen. <u>Lernziele:</u> Die Studierenden lernen die Grammatik, das Vokabular und die Phonetik des Klassischen Chinesisch kennen.		
Lehrveranstaltungen	Inhalte und Lernziele	Prüfung
<u>Übung</u> (WP 24.1): Einführung in das Klassische Chinesisch 1 <u>SWS:</u> 2 / <u>ECTS:</u> 6	<u>Inhalte:</u> Die Lehrveranstaltung beinhaltet eine Einführung in die Phonologie, die grundlegende Grammatik und das Vokabular des Klassischen Chinesisch. <u>Lernziele:</u> Anhand einer allgemeinen Einführung in die Sprachentwicklung des Chinesischen erwerben die Studierenden Grundkenntnisse in der Phonologie und Rekonstruktion der vormodernen Stufen des Chinesischen. Sie erlernen dabei weitere historisierende Transliterationssysteme. Anhand grundlegender Syntagmata und knapper Lesetexte erwerben sie zentrale Grammatikkenntnisse, sowie die Fähigkeit, grammatische Phänomene zu erkennen und zu analysieren.	<u>Modulprüfung:</u> benotet Klausur (120 Minuten)
<u>Übung</u> (WP 24.2): Klassisch chinesisches Schrifttum 1 <u>SWS:</u> 2 / <u>ECTS:</u> 6	<u>Inhalte:</u> Die Studierenden trainieren ihre Lesefähigkeit im Klassischen Chinesischen durch Beschäftigung mit einfachen Originaltexten. <u>Lernziele:</u> Durch die Lektüre von für Anfänger geeigneten Texten der klassischen Periode werden grundlegende grammatikalische Phänomene der Klassischen Chinesischen Schriftsprache intensiv eingeübt. Parallel dazu wird der Wortschatz durch Leseübungen gefestigt und in praktischem Kontext veranschaulicht. Durch eine breite Textauswahl entsteht eine grundsätzliche Vertrautheit mit den wichtigsten Textsorten des Altertums.	<u>Wiederholbarkeit:</u> beliebig

Modul <u>Wahlpflichtmodul 25</u> (WP 25): Süd- und zentralasiatische Sprachen für Religionswissenschaftler III (empfohlen für das 3. Studiensemester)		<u>ECTS/Arbeitsaufwand:</u> 12/ 360 Stunden <u>Dauer des Moduls:</u> 1 Semester <u>Häufigkeit des Angebots:</u> jährlich
Inhalte und Lernziele des Moduls <u>Inhalte:</u> Das Wahlpflichtmodul besteht aus zwei Lehrveranstaltungen, welche die grundlegenden Kenntnisse der gewählten süd- und zentralasiatischen Sprache erweitern. <u>Lernziele:</u> Die Studierenden erweitern ihre Grammatikkenntnisse und übersetzen einfache Texte der gewählten süd- und zentralasiatischen Quellsprache.		
Lehrveranstaltungen	Inhalte und Lernziele	Prüfung
<u>Übung</u> (WP 25.1): Süd- und zentralasiatische Sprachen 3 Linguistik <u>SWS:</u> 1-4 / <u>ECTS:</u> 6	<u>Inhalte:</u> Die Lehrveranstaltung erweitert die grundlegenden Kenntnisse der Grammatik und den Grundwortschatz einer süd- oder zentralasiatischen Quellsprache, wie etwa des Sanskrit, Urdu/Hindi, Kannada oder klassischen Tibetisch, durch die Lektüre von einfachen zusammenhängenden originalsprachlichen Texten mit Hilfe von Lexika..	<u>Modulprüfung:</u> benotet Klausur und mündliche Prüfung (60-90 Minuten und 10-20 Minuten) oder Klausur und Hausarbeit (60-90 Minuten und 6.000 – max. 9.000 Zeichen) oder mündliche Prüfung und Hausarbeit (10-20 Minuten und 6.000- max. 9.000 Zeichen) oder 2 Hausarbeiten (je 6.000- max. 9.000 Zeichen) <u>Wiederholbarkeit:</u> beliebig
<u>Übung</u> (WP 25.2): Süd- und zentralasiatische Sprachen 3 Semantik <u>SWS:</u> 1-2 / <u>ECTS:</u> 6	<u>Lernziele:</u> Die Studierenden vertiefen ihre Kompetenz in der Übersetzung von Texten einer süd- oder zentralasiatischen Quellsprache und in der Anwendung von Lexika	

4. Semester

Modul <u>Pflichtmodul 5</u> (P 5): Abschlussmodul (empfohlen für das 4. Studiensemester)		<u>ECTS/Arbeitsaufwand:</u> 30/ 900 Stunden <u>Dauer des Moduls:</u> 1 Semester <u>Häufigkeit des Angebots:</u> jährlich
Inhalte und Lernziele des Moduls <u>Inhalte:</u> Das Abschlussmodul beinhaltet das von einem Forschungskolloquium begleitete Verfassen einer Masterarbeit. <u>Lernziele:</u> Die Studierenden zeigen, dass sie in der Lage sind, selbstständig innerhalb eines vorgegebenen Zeitrahmens eine komplexe Fragestellung aus einem Gegenstandsbereich des Studienganges wissenschaftlich zu bearbeiten. Sie lernen, ihren Arbeitsfortschritt mündlich vor einem Fachgremium zu präsentieren und zu diskutieren sowie die Forschungsprojekte anderer kritisch zu evaluieren.		
Lehrveranstaltungen	Inhalte und Lernziele	Prüfung
<u>Kolloquium</u> (P 5.1): Forschungskolloquium <u>SWS:</u> 1-2/ <u>ECTS:</u> 3	<u>Inhalte:</u> Im Forschungskolloquium werden laufende Abschlussarbeiten und Forschungsprojekte vorgestellt und diskutiert. <u>Lernziele:</u> Die Studierenden lernen, andere Forschungsprojekte kritisch zu hinterfragen und zu diskutieren. Die Studierenden lernen, ihre eigene Arbeit vor einem Fachpublikum zu präsentieren und Verbesserungsvorschläge aufzunehmen.	<u>Moduleilprüfung:</u> bestanden/ nicht bestanden Thesenpapier (9.000- max. 12.000 Zeichen) <u>Wiederholbarkeit:</u> beliebig
(P 5.2): Masterarbeit <u>SWS:</u> -/ <u>ECTS:</u> 27	<u>Inhalte:</u> Die Masterarbeit beinhaltet die eigenständige Bearbeitung eines wissenschaftlichen Themas aus dem Bereich Philosophie und Religion Asiens, wobei die Quellsprachkompetenz zum Tragen kommt. <u>Lernziele:</u> Die Studierenden lernen, selbstständig innerhalb eines vorgegebenen Zeitrahmens eine komplexe Fragestellung aus einem Gegenstandsbereich des Studienganges wissenschaftlich zu bearbeiten.	<u>Moduleilprüfung:</u> benotet Masterarbeit (16 Wochen, 140.000-250.000 Zeichen) <u>Wiederholbarkeit:</u> Einmal, nächster Termin